Nr. 2 ● November 2018

Smash

Das Magazin des 1. Klosterneuburger Tennisvereins

Daviscup? 6

1.KTV 70er Jahre 32

Mannschaftsmeisterschaft 2018 19

Kinder- und Jugendprogramm 28

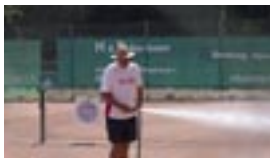
No NoAd? 10

WOJNAR'S
scharf oder mild?
WOJNARS
Liptauer
SCHARF
Originalrezept
MILD
Wir lieben, was uns schmeckt.
wojnar.at
DONE BY IDCOM

Inhalt

NR. 2 OKTOBER 2018 27. JAHRGANG

Editorial. Der 1.KTV-Obmann Andreas Sidlo blickt auf die Saison zurück. 3



Haus & Hof Geschichten. Unsere Tennisanlage im Rück- und Ausblick. 4

Ist der Daviscup noch zu retten.
Nach 118 Jahren wird der Daviscup ab 2019 von Grund auf verändert. 6

No-Ad und Match-Tiebreak? Manche (Spitzen-)spieler meinen: Wie das Match-Tie-Break hat auch die Abschaffung der Vorteilsregel dem Tennis die Seele geraubt... 10

Saison zum Vergessen. Große Schwierigkeite für die erste Herren-Mannschaft des Klosterneuburger Tennisvereins. 12

Aufschlagregeln. Neun Bedingungen für einen regelkonformen Aufschlag. 30

Erhofft - erreicht: 1. KTV Damen 6. Platz in der Bundesliga. 24

1. KTV Herren 35+ Vizemeisterin der Bundesliga. 16

Die 70er: Aufbruch. Der Verein ist erfolgreich und wächst. Mutige Entscheidungen in den 70er-Jahren ermöglichen den Umzug auf eine neue Sportfläche beim Freizeitzenbtrum „Happyland". 32

Kinder- und Jugend-Tennis.
„Komm zum Tennis", Sommercamps; 28

Zum Herausnehmen:
Bundesliga und Landesliga:
Ergebnisse aller Mannschaften 19

Personen & Verein Informationen und Mitteilungen. 38

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

facebook.com/
amplatz.klosterneuburg/

AM PLATZ Wohnung mieten?
Ja, aber schnell!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage – am Stadtplatz – im Zentrum Klosterneuburgs ist **ab Ende November 2018** bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ

Einzigartiges findet Stadt.

Editorial

office@1ktv.at

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Es ist irgendwie erschreckend, wie schnell auch diese Saison wieder vorüber gegangen ist! Wir hatten dieses Jahr enormes Glück mit dem Wetter, doch waren die Temperaturen zeitweise dem Tennissport nicht zuträglich! Man findet immer ein Haar in der Suppe!

Von der Suppe gleich übergeleitet zu unserem neuen Buffet-Team. Ich persönlich habe hierzu sehr viel positives Feedback von Mitgliedern erhalten und möchte mich diesem vorbehaltslos anschließen – obwohl die erste Saison immer die schwierigste ist, haben Manuel, Lukas und Team mit Ihrer Serviceorientierung, ihrem Angebot und der Qualität mehr als überzeugt! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das gesamte Team!

Um auch im Winter das Vereinsleben stärker aufrecht zu erhalten, haben wir vereinbart, dass wir ab Saisonschluss (26.10.2018) den gesamten Winter über unser Klubhaus von Donnerstag bis Montag geöffnet halten.

Kurz zur Finanzgebarung. Wie auch schon in den vergangenen Jahren konnten sämtliche Investitionen aus dem ordentlichen Budget finanziert werden. Damit ist sichergestellt, dass wir auch dieses Jahr mit einem leichten Finanzüberschuss abschließen werden können. Hier ein großes Dankeschön an all unsere Sponsoren, hervorgehoben unsere Hauptsponsoren Magic Square Immobilien (Georg Basalka) und Fa. Wojnar!

Abschließend möchte ich mir bei Dobrica Zivkovic für die grandiosen Plätze, bei Sepp Redl für die Gestaltung von Smash und Homepage und bei meinem Vorstandsteam für das super Teamwork bedanken!

Euch allen wünsche ich einen erholsamen Winter und freue mich auf ein Wiedersehen in der Saison 2019!

Andreas Sidlo
Obmann

www.1ktv.at

Vereinsvorstand
Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus.

Obmann Andreas Sidlo
Obmann-Stellvertreter/Sponsoring/Gesellschaft Mag. Georg Basalka
Sportwart Herbert Ehling
Sportwart-Stv./Jugendsportwart Thomas Kainz
Zeugwart Dr. Johann Meyer
Zeugwart-Stellvertreter Hannes Scharl
Kassierin Manuela Worm
Kassierin-Stv./Öffentlichkeitsarbeit Ralph Wimmer
Schriftführer Ronald Sinai
Schriftführer-Stv./Sponsoring Friedrich Pessicka
Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger

Medieninhaber:
1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Herbert Ehling,Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Andreas Sidlo, u.a.

Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet): Sepp Redl, Wolfgang Singer

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und Sportbetrieb des 1. KTV

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck und Versand: Siebdruck Hauser GesmbH
1190 Wien Heiligenstädterstraße 32

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Titel: Jugendliche sind im Focus der sportlichen Ziele des 1.KTV (Bild: Redl)

Haus &

Es berichten Johann Meyer & Hannes Sc

Vor der Saison

Vor der nunmehr abgelaufenen Saison 2018 konnten anstehende Arbeiten und Anschaffungen über die üblichen Vorbereitungsarbeiten hinaus erledigt werden:

- Anstrich sämtlicher Aussenholzkonstruktionen des Clubhauses inklusive Austausch der schadhaften, im wesentlichen vermorschten Holzteile bei den Dachfenstern.
- Besonders gründliche Reinigung des Clubhauses mit ergänzender Reinigung des seit vielen Jahren nicht gereinigten Heizkellers nach vorhergehender Entrümpelung.
- Wiedermontage der Sonnensegel auf der Terrasse durch die LIefer- und Herstellungsfirma Sun Square. In diesem Zusammenhang werden wir die Firma Sun Square längerfristig mit der Wintereinlagerung, der Reinigung der Segeltücher und dem Jahresservice der Beschattungsanlage beauftragen.
- Umfangreiche Elektriker- und Installationsarbeiten in Toiletten, Garderoben und im Clubhaus (Bewegungsmelder, Montage Kabelkanäle, Reparatur Bewegungsmelder, Neumontage Lichtspots).
- Überprüfung und Inbetriebnahme E-Installationen Infrarotheizung, Umstellung und Umbau Soundanlage.
- Sanierung der restlichen Schiedsrichterstühle, Abschleifen und Einlassen der restlichen Zuschauerbänke.
- Einlassen der Hölzer der Terrassenlounge sowie der Hochtische und Hochsesseln auf der Terrasse.
- Beschaffung von 20 Schirmen samt Schirmständern für die Tennisplätze.
- Reparatur des Schlosses an der Eingangstüre Clubhaus und Neumontage von Schlössern beim Fitnessraum .
- Reparatur der Beregnungsanlage am Center Court.
- Ankauf und Aufstellung neuer Tische im Clubhaus

Hof Geschichten

charl

Während der Saison

Aufgrund der hohen Nutzung, besonders bei Meisterschaften, Turnieren und Jugendcamps im Sommer kommt es relativ häufig zu Defekten in den Sanitärräumen. Mechanische Schäden und Verstopfungen bei den Duschen, Duschabläufen und Toiletten sind daher immer wieder zu beheben und schlagen sich auch kostenmäßig zu Buche. Da unsere Heizungsanlage im letzten Winter nach dem jeweiligen Aufdrehen sehr schleppend bzw. nicht zufriedenstellend reagiert hat, haben wir eine Durchspülung der Fussbodenheizung bei unserem Installateur Berndt Mayer beauftragt. Diese wurde im September durchgeführt.

Neue Lieferfirma für Tennissand

Unser bisheriger Tennissand-Lieferant, die Fa Prajo in Himberg konnte heuer nicht rechtzeitig liefern, da eine aufgrund von Behördenauflagen zwingende chemische Untersuchung (noch) nicht vorlag. Eine derartige Untersuchung ist deswegen erforderlich, da der bisher gelieferte Sand aus Recyclingmaterial bestanden hat und hier gemäß Recyclingverordnung vorzugehen ist.
Unser neuer Lieferant, die Tennisbox Hochauer, Wien, liefert ÖNORM – geprüften Sand mit CE-Zulassung (kein Recyclingprodukt), wo wir im Hinblick auf eine allfällige Feinstaubentwicklung und damit verbundene Schadstoffgehalte (zB Schwermetalle) auf der sicheren Seite liegen. Den höheren Preis im Vergleich zum Recyclingmaterial nehmen wir gerne in Kauf. Wie schon bisher bestens bei der Verarbeitung bewährt, verwenden wir die Körnung 0-2 mm. Vom guten Zustand der Plätze glauben wir konnte sich jeder überzeugen.
Für die Platzvorbereitung vor Saisonbeginn benötigen wir rund 20 Tonnen Sand. Aufgrund der Windverhältnisse gehen uns (üblicherweise) von Saisonbeginn bis etwa Anfang/Mitte August rund 8 Tonnen Sand verloren. Diese bestellen wir dann im August nach.

Unser Platzwart, 60 Jahre und kein bisschen müde

Heuer wurde unser Platzwart im März 60 Jahre alt. Auch wenn Dobrica (Familienname Zivkovits) ungebremst fit ist, müssen wir uns bald einmal mit der Nachfolge von Dobrica auseinandersetzen.
Diesbezüglich hat Dobrica bereits angesprochen, dass sein Sohn, der ihm bereits jahrelang bei der Saisonvorbereitung tatkräftig hilft und sich auch auskennt, an einer Anstellung als Platzwart interessiert wäre. Sollte diese Möglichkeit umsetzbar sein, denken wir natürlich an eine schleifende Übernahme der Platzwart-Agenden zwischen Vater und Sohn innerhalb einer der nächsten Saisonen, sodass Kontinuität und Qualität gewährleistet sind.

Vorausschau Saison 2019

Nach dem Aussenanstrich heuer vor Saisonbeginn planen wir vor Saisonbeginn 2019 auch einen Anstrich der Innenholzverkleidungen. Dabei werden wir uns auf die beanspruchten und abgenützten Teile (Stiegengeländer, Stufen, Türen, Holzsäulen, etc) konzentrieren.
Den Austausch der Bestuhlung im Cubhaus hat der Vorstand auf nächstes Jahr verschoben. Dabei gilt es natürlich bei rund 70 bis 80 Stühlen die Balance zwischen Preis, Qualität, Design und Sitzkomfort zu finden.

„Kein Schwein interessiert das…“

Die vom internationalen Tennisverband (ITF) beschlossene Reform des Davis-Cups stößt Bresnik sauer auf. Eckpunkte der Reform sind das Streichen des „Best of five“-Modus sowie ein Finalturnier mit 18 Nationen im November an einem Ort und bei vorgegebenem Belag. Nur noch in einer Qualifikationsrunde im Februar gibt es ein Heim- oder Auswärtsspiel. „Für mich ist das der Tod vom Davis-Cup. Den Bewerb gibt es nicht mehr. Wenn ich mir jahrelang die ganzen Experten anhöre, auch von den Verbänden, dass der Davis-Cup etwas Besonderes ist, weil er davon lebt, dass es Heim- und Auswärtsspiele und diese besondere Atmosphäre gibt: Die gibt es nicht mehr“, stellte der 57-jährige Coach klar.
„Dann spielt auf neutralem Boden der Herr Mayer gegen den Herrn Huber. Wen interessiert, wenn (Andreas) Seppi gegen Dennis Novak in Moskau spielt? Kein Schwein interessiert das, da wird keine Atmosphäre sein.“
Und der Termin in der Woche nach dem „Masters“ in London ist für ihn „absurd": Da spielt doch kein Top-Ten-Spieler, der beim Masters dabei war.
Zudem bekräftigte Bresnik, dass sich der Players Council der ATP mit 9:0 einstimmig gegen diese Neuerungen ausgesprochen hat. „Wenn dann die Verbände trotzdem dafür stimmen, kann man ihnen nicht mehr helfen.

Ich bin auch enttäuscht, dass sich der österreichische Verband der Stimme enthält. Das verstehe ich gar nicht. Ich und nicht nur ich, habe ihnen oft genug gesagt, was davon zu halten ist. Die, die wissen, was Davis-Cup ist, brauchen da ja keine Sekunde nachzudenken.“
Dass der große Geldfluss die Entscheidung maßgeblich beeinflusst hat, ist auch Bresnik klar. „Der Verband braucht Geld, aber da können sie sich auch anderweitig darum kümmern. Aber das ist das Einfachste: Ich brauche keine Veranstaltung machen und kriege mein Geld.“
Bresnik war selbst in zwei Perioden (1992-1993 und 1998-2004) österreichischer Davis-Cup-Kapitän, und auch wenn er sich öfter auch einmal schützend vor Dominic Thiem stellt und ihm vom Einsatz beim Davis-Cup abrät, so mag er diesen Mannschaftsbewerb. „Ich war neun Jahre lang Kapitän, es ist ein herrlicher Bewerb. Ich muss ihn nur richtig gestalten. Das heißt nicht, dass alles in Ordnung war, wie es vorher war.“ Nun hat der Davis-Cup auch aus Sicht vieler anderer Spieler und Ex-Spieler seinen Wert verloren. Bresnik: „Erstens mag ich nicht, wenn sich jemand verkauft, und zweitens mag ich nicht, wenn das Herz von einem Bewerb rausgerissen wird. Das Herz ist das Heim- und Auswärtsspiel. Jetzt gibt es keinen Belagsvorteil mehr, eine besondere Heimstärke wird es nicht mehr geben. Der Bewerb ist tot, der heißt noch so, aber ist tot.“
Der Deal mit Großsponsor Kosmos, der sich zuvor auch um eine Einigung mit der ATP bemüht hatte, stört Thiem-Trainer und -Manager Bresnik. „Ich liebe Geld und will viel davon haben, aber ich finde es schrecklich, wenn Leute Geld so einsetzen, dass sie Dinge kaputtmachen. Das gibt dem Sport nichts Gutes.“

Quellen: APA, WIKIPEDIA, Standard, Kurier, Presse, sport24, ÖTV, ORF)

Der Davis Cup war bisher der wichtigste Wettbewerb für Nationalmannschaften im Herrentennis und wurde jedes Jahr unter über hundert Nationen in Gruppen und Runden ausgespielt. Veranstalter ist die International Tennis Federation (ITF).

Die Entstehung des Nationenwettbewerbs geht auf die Idee von vier Mitgliedern des Tennisteams der Harvard University zurück. Diese fassten 1899 den Entschluss, Großbritannien, das Mutterland des Tennis, in einem Wettkampf herauszufordern. Nachdem die beiden Tennisverbände ihr grundsätzliches Einverständnis gegeben hatten, erarbeitete Dwight Filley Davis, einer der vier Spieler des Teams, ein Wettkampfkonzept und erwarb einer Anekdote zufolge mit exakt jenem Geldbetrag, den er gerade bei sich hatte, einen Pokal aus Sterlingsilber. Der Pokal wird scherzhaft als „hässlichste Salatschüssel der Welt“ bezeichnet.

Die erste Partie zwischen den USA und Großbritannien wurde im Jahr 1900 in Boston ausgetragen.

Wie lief es bisher?

Jede Begegnung zwischen zwei Mannschaften wurde an drei Tagen ausgespielt: zunächst zwei Einzelpartien, danach die Doppelpartie und den Abschluss bildeten die restlichen Einzelpartien. Alle Partien, Einzel wie Doppel, gingen über drei Gewinnsätze, mit einer Ausnahme: wenn eine Mannschaft bereits drei Partien gewonnen hat und als Sieger der Begegnung feststand, entschieden die beiden Mannschaften darüber, ob die verbleibenden Partien noch ausgetragen werden und wenn ja, wurde nur über zwei Gewinnsätze gespielt.

Seit der Saison 1981 gab es eine Weltgruppe, in der die 16 besten Mannschaften um den Titel im K.-o.-System spielten. Alle acht Verlierer der ersten Runde mussten am Ende der Saison in einer Relegationsrunde gegen eine der acht besten Mannschaften aus den Kontinentalgruppen Europa/Afrika, Ozeanien/Asien und Amerika antreten. Die Sieger dieser Partien qualifizierten sich für die Weltgruppe der folgenden Saison. Die einzelnen Kontinentalgruppen waren wiederum in Divisionen unterteilt, die ebenfalls eine Auf- und Abstiegsrelegation austrugen. Heimrecht genoss das Team, das in der letzten Direktbegegnung auswärts antreten musste. Gab es zwischen zwei Nationen noch kein Duell oder fand die Begegnung auf neutralem Grund statt, entschied das Los.

„Auf neue Beine gestellt…“

Der 118-jährige Daviscup wird komplett reformiert, oder wie es Österreichs langjähriger Teamspieler Alexander Antonitsch formuliert: „Der Daviscup wird umgebracht.“ Die ITF verteidigte hingegen die Pläne. „Die Reformen sichern den Daviscup für lange Zeit ab und die Einnahmen sind wichtig für die Entwicklung des Tennissports“, erklärte der Verband in einer Stellungnahme. Hauptziel sei es, auch wieder die absoluten Topstars des Sports für den Traditionsbewerb zu interessieren. „Das ist unsere Priorität. Dieser Test soll dem immer dichter werdenden Kalender der Spieler entgegenkommen. Sollte dieser Versuch ein Erfolg sein, werden wir eine Einführung in der Weltgruppe nach 2018 in Erwägung ziehen“, sagte ITF-Präsident David Haggerty in einer Aussendung.

Bei der Generalversammlung des Internationalen Tennisverbandes (ITF) in Orlando haben sich die Mitglieder mit 71 Prozent der Stimmen für die revolutionäre Änderung entschieden. Nötig war eine Zweidrittelmehrheit, viele Verbände ließen sich trotz aller Bedenken offenbar von der Aussicht auf neue Einnahmen locken. Für die einen ist es der Tod einer lieb gewonnenen Tradition, für die anderen der Aufbruch in eine bessere Zeit.

Was Gerard Pique mit der Reform zu tun hat

Fußball-Star Gerard Pique, der von seinem Arbeitgeber FC Barcelona freibekommen hatte und sein Projekt in Orlando vorstellte, hat mit der von ihm gegründeten Investment-Gruppe Kosmos einen 25-Jahres-Deal in Aussicht gestellt. 120 Millionen Dollar sollen über diesen Zeitraum jährlich an die ITF gehen, wobei zuletzt zu hören war, dass nicht das gesamte Geld in den Davis Cup alleine fließen soll.

"Für uns ist das Ergebnis eine herbe Enttäuschung, die uns erst einmal fassungslos macht", sagte Ulrich Klaus, Präsident des Deutschen Tennis-Bundes (DTB): "Wir sind bis zum Schluss davon ausgegangen, dass die Mehrheit der Mitgliedsnationen vernünftig und mit Bedacht abstimmen würde. Wir haben stets betont, dass wir gewisse Anpassungen im Davis-Cup für notwendig erachten – aber keine Reform, die den etablierten Wettbewerb abschafft."

Ist der Daviscup noch zu retten

Nach 118 Jahren wird der Daviscup ab 2019 von Grund auf verändert. ÖTV-Geschäftsführer Thomas Schweda, „Wir werden dem neuen Format eine Chance geben".

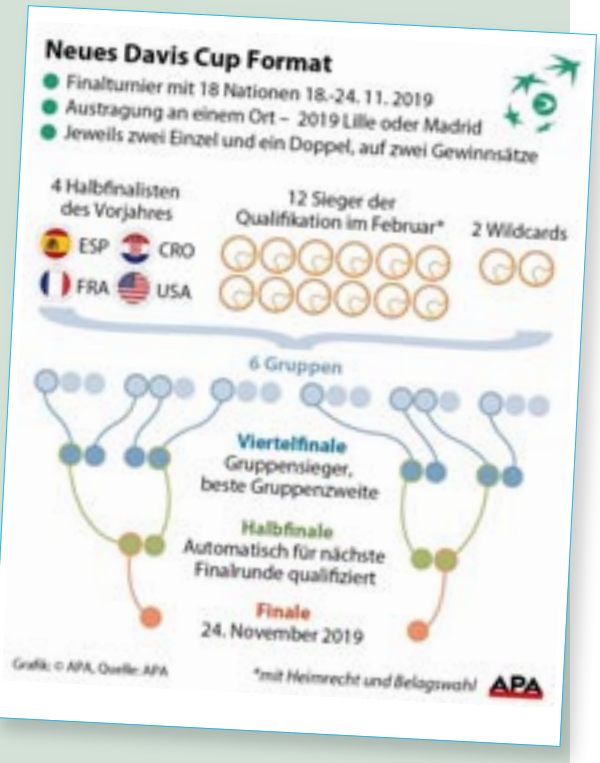
Für den deutschen Teamkapitän Michael Kohlmann zerstört die Reform "die lange Tradition eines der wichtigsten Wettbewerbe im Welttennis unwiderruflich".
„Sorry, Mr. Davis", sagt der ehemalige französische Weltklassespieler Yannick Noah. „Diese Leute verkaufen die Seele eines historischen Wettbewerbs."

„Hier haben Leute entschieden, die keine Ahnung haben, was der Daviscup bedeutet. Der große Reiz waren vor allem die Heim- und Auswärtsspiele mit einer großen Atmosphäre, der Platzwahl oder Fünf-Satz-Marathons. Das Flair ist weg", übt Antonitsch scharfe Kritik.
Günter Bresnik ließ bereits anklingen, dass sein Schützling Dominic Thiem im Fall der Fälle nicht dabei ist, auch wenn er unmittelbar davor wieder im ATP-Finale aufschlagen würde. Doch für fast alle anderen Spieler ist die Saison bislang schon Ende Oktober vorbei. „Danach machen die Spieler meist Urlaub, ehe Mitte, Ende November die Saisonvorbereitung startet", sagt Antonitsch.

Die großen Verbände haben sich ohnehin dagegen ausgesprochen, „für die kleinen Verbände ist es natürlich ein Geschäft", sagt Antonitsch (der ÖTV enthielt sich der Stimme). Ein Geschäft, bei dem die besten Tennisspieler fehlen werden.

Die neuen Davis-Cup-Regeln

- **Verkürzung** der Davis-Cup-Länderkämpfe von drei auf zwei Tage. In den Zonen I, darunter auch Österreich, finden die Erstrunden-Partien 2018 damit am 2./3.2., die Zonen II am 3./4.2. statt.
- Gespielt wird nur noch auf **zwei Gewinnsätze** (best-of-three).
- Am ersten Tag werden **zwei Einzel**, am zweiten **zunächst das Doppel,** danach **zwei weitere Singles** gespielt.
- **Fünf-Mann-Teams:** statt bisher vier dürfen die Kapitäne fünf Spieler nominieren. Dies ergibt die Chance, trotz eines reinen Doppel-Teams drei Einzelspieler zur Verfügung zu haben.
- Sollte das vierte Match entscheidend sein, wird kein fünftes mehr gespielt. Sollte es 3:0 (also nach dem Doppel am zweiten Tag) stehen, wird nur noch das vierte Match gespielt (ebenfalls best-of-three).
- Die Finalisten im Davis Cup und Fed Cup haben in der ersten Runde des Folgejahres die Möglichkeit, sich für das Heimrecht zu entscheiden.
- Match- und Trainingsplätze müssen nicht mehr im gleichen Ausmaß zur Verfügung gestellt werden wie bisher, was die Kosten für die Gastgeber reduzieren soll.
- Die Verpflichtungen für die Spieler vor Beginn des Davis-Cup-Länderkampfs wurden reduziert.



Wie läuft es in Zukunft ab?

Bereits ab 2019 wird es in der Woche 5 jeden Kalenderjahres eine Qualifikation mit 24 Mannschaften geben, in der auch noch das Heim- oder Auswärtsrecht sowie die Wahl eines Belages weiter existiert.
Die zwölf Sieger spielen gemeinsam mit den vier Halbfinalisten des Vorjahres sowie zwei Wildcard-Ländern in einem Finalturnier mit sechs Dreier-Gruppen.
Beim Finalturnier, das zumindest in den nächsten zwei Jahren in Europa ausgetragen werden soll, wird ein Belag vorgegeben. Es wird nur noch auf zwei Gewinnsätze, zudem werden nur noch zwei Einzel und ein Doppel an einem Tag gespielt.
Im Round-Robin-Format werden vom Montag bis Donnerstag sechs Gruppensieger sowie die zwei besten Gruppenzweiten ermittelt. Danach folgen von Freitag bis Sonntag Viertelfinale, Halbfinale und Endspiel. Die zwei schwächsten Gruppenteams steigen in die jeweiligen Zonen ab.

Viel Kritik

Kritiker des neuen Modus meinen in seit Wochen laufenden Diskussionen in den sozialen Netzwerken, dass damit nicht nur viele Emotionen verloren gehen, weil es eben keine Heim-Atmosphäre mehr geben wird, sondern auch viele Fans. Denn wer es sich nicht leisten kann, an den Finalschauplatz zu reisen, kann den Event nur im Fernsehen verfolgen. Ebenso werden viele Tennis-Fans, die gar keine ATP-Events in ihrem Land haben, nicht die Chance auf einen Kontakt mit Spitzentennis mehr haben.

Umstrittener neuer Final-Termin

Austragungsort 2019 wird das spanische „La Caja Magica" sein, der Schauplatz des Masters-1000-Turniers im Frühjahr. 2020 ebenso oder das „WiZink Center". Bei der Auslosung der Qualifikationsrunde wurde Österreich Chile zugelost, die ÖTV-Equipe wird am 1. und 2. Februar Heimrecht haben. Die zwölf Aufsteiger in das Finalturnier haben eine gute Chance, auch 2020 in der Weltgruppe zu spielen, denn nur die beiden letzten von 18 Teams steigen in ihre Kontinentalzonen ab. Die Teams auf den Rängen fünf bis 16 spielen in der Qualifiktionsrunde 2020. Die vier Halbfinalisten des Madrider Events 2019 sind fix für das Finalturnier 2020 qualifiziert.

Zudem plant die ATP selbst eine hoch dotierte Wiederaufnahme des ATP World Team Cups ab Jänner 2020 in Australien und steht damit nur zwei Monate nach dem Davis-Cup-Finalturnier in direkter Konkurrenz zur ITF. Der nun auch nach außen nicht mehr zu verheimlichende Machtkampf zwischen den großen Playern im Welttennis ist voll ausgebrochen.

Der ÖTV war nicht dafür und nicht dagegen

Österreich hat sich als eines der wenigen Länder, möglicherweise sogar als einziges, der Stimme (fünf Stimmen im Wahlsystem) enthalten. Es gab im ÖTV-Präsidium kein einstimmiges Votum, worauf man sich für diesen Weg entschieden hat.
ÖTV-Davis-Cup-Kapitän Stefan Koubek war von der Neuerung überrascht, konnte ihr aber doch Gutes abgewinnen. „Grundsätzlich ist es auf alle Fälle einen Versuch wert", sagte Koubek. Besonders freut ihn auch die neue Möglichkeit, dass man anstelle von vier künftig fünf Spieler nominieren darf. „Das ist sehr angenehm. Da kann man dann wirklich ein ganzes Doppel mitnehmen und drei Einzelspieler, das ist super."

Die Tatsache, dass der dritte Spieltag wegfällt, könne sich bei Heim-Matches auf die Einnahmen auswirken. „Auf der anderen Seite hast du an zwei Tagen alles fertig und am Samstag weißt du, ob du weiter bist."
Die Modusänderung auf nur noch zwei Gewinnsätze (best-of-three) werde aus seiner Sicht den Spielern ganz gut gefallen. „Weil es nicht mehr so tough ist - ein Fünfsatz-Match ist einfach hart. Es geht natürlich ein bisserl etwas vom Davis Cup verloren. Das finde ich persönlich ein bisserl schade."

„Die Abstimmung war eine schwere Sache für unseren Verband", sagte ÖTV-Geschäftsführer Thomas Schweda, „nun werden wir dem neuen Format eine Chance geben. Wir sind alle gespannt, wie sich der Davis Cup entwickelt."

Selbst wenn man in der Europa-Afrika-Zone verbleiben sollte, wird sich der große Geldregen auch in den diversen Zonen beträchtlich auswirken. Denn dies hatte ÖTV-Geschäftsführer Schweda schon in Kitzbühel avisiert: "Allein in der aktuellen Zone soll das Fünf- bis Sechsfache an Preisgeldern lukriert werden."

Das ÖTV-Davis Cup Betreuungs Team

Stefan Koubek. Der Kapitän. Der 40-jährige Kärntner, der als Spieler 39 Partien für Österreich bestritt, gab sein Debüt bei der Auswärts-Partie in Schweden Der am 2. Jänner 1977 geborene Villacher wurde im Jahr 1994 Profi und absolvierte sein Davis Cup-Debüt als Spieler im April 1998 in Israel. Der 1.KTV-Senioren-Spieler hat eine knapp positive persönliche Davis Cup-Bilanz von 20 Siegen bei 19 Niederlagen.

Gerald Laposa. Der Bespanner. Der Steirer aus dem Bezirk Leibnitz, Jahrgang 1985, ist seit 2011 im Geschäft und war u.a. bei den French Open oder den ATP-Turnieren in Kitzbühel, Basel und Halle mit von der Partie. In Portugal sorgt der Mitarbeiter der Firma Babolat erstmals für die richtige Spannung der Arbeitsgeräte der ÖTV-Spieler. "Das ist für mich eine riesengroße Ehre", sagt Laposa.

Werner Farmer. Der Sportmasseur. Als Sportmasseur und Sporttherapeut sammelte der 49-jährige Steirer über viele Jahre Erfahrungen u. a. bei den ATP-Turnieren in Wien und Stuttgart und kümmert sich erstmals bei der Davis Cup-Begegnung des Simacek Austrian Davis Cup-Teams mit der Slowakei sowohl um die Regeneration (Massage, Stretching) als auch um die Ernährung (isotonische Getränke etc.) der Spieler. In Schuss gebracht hat er im Verlauf seiner bisherigen Karriere u. a. auch Thomas Muster, Jürgen Melzer, Julian Knowle, Juan Carlos Ferrero etc.

Dominic Jessenk. Der Physiotherapeut. Der Wiener, Jahrgang 1989, gab sein Debüt im Daviscup-Betreuerteam im Februar 2018 in St. Pölten. Nach dem Abschluss des Studiums der Sportphysiotherapie 2014 arbeitete er am IMSB Austria, seit 2015 betreibt er eine Privatpraxis im BSFZ Südstadt, wo er sich der individuellen Betreuung von Leistungssportlern widmet. Von 2015 bis 2016 war er Physiotherapeut der Kampfmannschaft von Austria Wien, ebenfalls seit 2015 arbeitet er bei den Vienna Capitals als Physiotherapeut und Rehatrainer.

Dr. Uli Lanz. Der Teamarzt. Er ist Spezialist für Schulterchirurgie und Sportorthopädie, Teamarzt des österreichischen Leichtathletiknationalteams und seit dem Jahr 2014 auch Teamarzt des österreichischen Davis Cup-Teams.

Quelle: Österreichischer Tennisverband, ÖTV
https://www.oetv.at/spitzensport/davis-cup/die-betreuer.html

Freie Kfz-Werkstätte · Unfallservice
Gerald Danzinger
Ihr Mercedes-Benz Spezialist
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 16
Tel.: 02243/30 244-0, Fax: DW 23
Mobil: 0676/348 49 70 . 0664/25 14 400
e-mail: service@danzinger.co.at

LUSTIG & PARTNER
Innovative Finanz- und Versicherungslösungen KG
Telefon: +43(0)2243 20 231
FAX: +43(0)2243 37 091

SIEBDRUCK HAUSER
SIEBDRUCK OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK
1190 Wien, Heiligenstädterstr. 32
Tel 815 42 39, Fax 817 79 79
office@siebdruckhauser.at
www.siebdruckhauser.at

GETRÄNKE WAGNER Prost!
Getränke Wagner GmbH
Pater-Abel Straße 11
3400 Klosterneuburg
Lager und Verkauf
Inku Straße 22
3400 Klosterneuburg
Tel.: +43 2243/32 583

REALKANZLEI Josef Caslavsky
Beh. konz. Gebäudeverwaltungsges.m.b.H.
Realitäten, Wohnungen, Geschäfte
1050 Wien, Zeltgasse 10
Tel 406 91 92 fax 406 95 80 mobil 0676/5188654
josef@caslavsky.at www.caslavsky.at

Trattoria CASTELNUOVO
3400 Klosterneuburg Weidlinger Straße 39
e-Mail: castelnuovo@aon.at
Tel.: 02243 20 610
11:30 - 23:00 Uhr Montag Ruhetag

No-Ad und Match

Frage

Darf man bei Einstand im Doppel bei neuer Zählweise von Vorhandseite auf Rückhandseite als Rückschläger wechseln, wenn als Rückschlägerwahl die Rückhandseite gewählt wurde?
Das heißt: darf mein Doppelpartner von Vorhand auf Rückhandseite wechseln, wenn er den ganzen Satz auf der Vorhandseite retourniert hat?

Antwort

Bei der No-Ad-Regel dürfen die Rückschläger nur entscheiden, auf welche Seite der Aufschläger für den entscheidenden Punkt aufzuschlagen hat.

Aufschläger bleibt gleich und Rückschläger entscheidet sich je nach gewählter Seite.

Kein Spieler, also auch nicht die Rückschläger, tauschen irgendwelche Positionen.

Es wird nur entschieden, ob zum Entscheidungspunkt der Aufschläger auf Einstands- oder Vorteilsseite aufschlägt.

Den Return spielt der Spieler, der auf seiner Seite dann den Aufschlag erhält, ein Returnspielertausch auf die andere Seite ist nicht möglich.
Durch die Vorgabe, auf welche Seite aufzuschlagen ist, kann man aber ja den Returnspieler bestimmen.

Manche (Spitzen-)spieler meinen: Wie das Match-Tie-Break hat auch die Abschaffung der Vorteilsregel dem Tennis die Seele geraubt...

No-Ad- (kurz für „no advantage“) bzw. Deciding-Point-Regel (Entscheidungspunktregel) bedeutet: Wenn beide Doppelteams drei Punkte (40:40) erreicht haben, wird ein Entscheidungspunkt gespielt, wobei das rückschlagende Team die Wahl hat, ob der Aufschläger in das rechte oder linke Aufschlagfeld servieren soll. Das Doppelteam, das den Entscheidungspunkt gewinnt, gewinnt das Spiel. Da mit dieser seit Jahren im Doppel praktizierten Regel sozusagen der „Vorteil” wegfällt, spricht man in Fachkreisen auch von der "no-ad-Regel".
Zudem wurde auch der dritte Satz bei Satzgleichstand abgeschafft. Er wurde durch den sogenannten „Match-Tie-Break” ersetzt, einem Tie-Break, der anstelle von sieben bis zu zehn Punkten gespielt wird.

Wenn die Stars fernbleiben

Hauptargument dieser Form der Spielverkürzung in den Doppelwettbewerben war ursprünglich, dem Fernbleiben der Topstars, die sich bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich aufs Einzel konzentrierten, entgegen zu wirken und der damit einhergehenden sinkenden Attraktivität des Doppels entgegen zu steuern. Ein nicht ganz unerwünschter Nebeneffekt dabei: die Spieldauer reduziert sich dadurch ungemein und somit gestaltet sich der Wettbewerb TV-freundlicher als die stundenlangen, nicht vorhersehbaren Einzelpartien. Die Hoffnung, durch die kürzeren Spielzeiten auch wieder die Stars der Szene zu mehr Doppeleinsätzen bewegen zu können, ging jedoch nicht auf.

Dabei sollte gerade die Entwicklung des Doppels ein mahnendes Beispiel sein. So liest man in der Presse: „War dessen Stellenwert in den 80ern und 90ern noch deutlich höher, wenn auch logischerweise immer unterhalb des Einzels angesiedelt, so hat man es durch diese Punkteneuregelung regelrecht "kastriert" und mit Ausnahme der Konkurrenzen bei den wirklich großen Turnieren nahezu bedeutungslos gemacht.”

Das längste Match der Tennisgeschichte fand nach über 11 Stunden Spielzeit doch noch ein Ende. Mit seinem fünften Matchball sichert sich der Amerikaner John Isner nach insgesamt 183 Spielen den Sieg gegen den Franzosen Nicolas Mahut.

-Tiebreak?

Wenn der Kopf entscheidet...

Jeder weiß: „Tennis wird im Kopf entschieden". Es ist wohl ein Unterschied, ob ich nach einem ärgerlich verlorenen zweiten Satz noch einen weiteren kompletten spielen muss oder ob die Entscheidung daraufhin im Schnelldurchgang herbeigeführt wird. Und: man ist ohne regulären dritten Satz bei einer 1:0-Satzführung automatisch im „schlimmsten" Falle nur noch zehn Punkte vom Sieg entfernt. Auch dieser psychologische Vorteil kann im Verlaufe des zweiten Satzes eine nicht ganz unwesentliche Rolle spielen. No-ad und Match-Tie-Break würden in vielen Fällen dazu führen, dass am Ende der etwas Glücklichere und nicht der unbedingt Bessere an diesem Tag gewinnt.

Bereits seit 10 Jahren

Die Veränderungen wurden vor über zehn Jahren von der ATP eingeführt. Befürworter argumentieren mit den deutlich kürzeren Matches, für die Gegner geht der Charakter des Tennissports verloren, weil gerade die umkämpften Aufschlagspiele mit mehrfachem Einstand besonders attraktiv seien. Zahlreiche Top-Doppelspieler haben sich dafür ausgesprochen, zur alten Zählweise zurückzukehren.
Jamie Murray und weitere Top-Doppelspieler haben keine Lust mehr auf die Zählweise bei den ATP-Turnieren.

„Die Schwierigkeit ist, dass das Match anhand von zehn guten Minuten deiner Gegner entschieden werden kann." Neben Murray haben sich auch sein Doppelpartner Bruno Soares und Nenad Zimonjic öffentlich für die Rückkehr zur alten Regel ausgesprochen. Murray, der Mitglied des ATP Player Council ist, glaubt indes aber nicht daran, dass dies passieren wird.

Aber: insgesamt gibt es auf der ATP-Tour im Doppel allerdings keine Diskussionen mehr, die Regeln sind akzeptiert. Die Prozentzahl der Siege von den Top-Teams hat sich dadurch überhaupt nicht verändert. Die Statistiken am Ende des Jahres zeigen, dass die Top-Teams weiterhin gewinnen. „Wenn wir zurückschauen, finde ich, dass diese Veränderungen funktioniert haben", sagte ATP-Boss Chris Kermode.

Cile Gebäudereinigung GmbH
Ansprechpartner: Cican Klasanovic
Tullner Straße 11
A-3424 Zeiselmauer
Meisterbetrieb
Mobil: 0660/ 656 00 90
0664/ 366 99 62
Mail: office@cile-gmbh.at
Web: www.cile-gmbh.at
Fax: 02242/ 70 184

Alte Mühle
Hotel-Pension

IGK
Innovative Gebäude- und Krankenhausdienstleistungen
Karl-Schäfer-Straße 3
A-1210 Wien
Tel +43 (0)1 278 27 51-0
Fax +43 (0)1 278 27 51-231
email: office@igk-facility.at

MASCHINEN ZISSER
Eigene Servicewerkstätte
Umfangreiches Leihgeräteprogramm
Ihr Spezialist für außergewöhnliche Gartengeräte
HONDA

RDW
www.RDW.cc
RENAULT WÄHRING
Teschnergass 3, 1180 Wien

TAXI 20 2 20 TAXI
www.taxi-danzinger.at
...MOBIL SEIN MIT STIL
0676/666 50 60 · 0664/338 50 40

Saison zum Vergessen...

Große Schwierigkeiten für die erste Herren-Mannschaft des Klosterneuburger Tennisvereins

Von Herbert Ehling

Startschuss zur Bundesliga-Saison in der Allgemeinen Klasse: Irdning tritt mit drei Daviscup-Spielern an, der WAC beschreitet weiter den österreichischen Weg. In der Gruppe A: 1. Salzburger TC Stiegl, Irdning, Klosterneuburg, Harland, Altenstadt. In der Gruppe B: Gleisdorf, Kirchdorf, Steyr, Wiener Athletiksport Club, Mauthausen. Die beiden besten Teams der jeweiligen Fünfergruppen steigen ins Final Four (Halbfinale) auf.

In Gruppe A nimmt Salzburg das Projekt Titelverteidigung mit drei starken Tschechen an der Spitze in Angriff. Ernst zu nehmender Kandidat auf den Gruppensieg sind auch die Herren des ATV-RE-team future Irdning.

Chancenlos gegen den Meister

1.KTV-Herren Chef Herbert Ehling überlegt die Aufstellung gut. Er entscheidet sich für Marcin Gawron (POL, ITN 2,0) auf der 1, Tihomir Grozdanov (BUL, ITN 1,5) auf der 2, Mario Haider-Maurer (ITN 1,7) auf der 3 , Daniel Eger (ITN 1,6), Mario Tupy (ITN 2,2) und Thiemo Maier (ITN 2,5) auf 4, 5 und 6. Der Meister aus Salzburg hat in seinem Kader einige ATP Spielern, allen voran Lukas Rosol (Nr. 26 der ATP Rangliste 2014), aber auch Vit Kopriva (CZE) und Jaroslav Pospisil (CZE). keiner der aufgestellten Spieler hat einen ITN-Wert über 2,0. Der Gegner wird seiner ihm auch heuer zugeschriebenen Favoritenrolle gegen die Herren des 1.KTV ganz klar gerecht. Die Klosterneuburger zeigen zwar in ihrem Heimspiel vor einer ansprechenden Zuschauerkulisse Einsatz und Kampfgeist, am Ende aber gewinnen die Salzburger doch alle sechs Single und dann auch die drei Doppel, und geben dabei keinen einzigen Satz ab. Endstand also 9:0 für die Mozartstädter.

Auch gegen TC Harland auf verlorenem Posten

Die Bundesliga-Herren des 1.KTV waren auch am 2. Spieltag in St. Pölten gegen den TC Harland, der auf seine Nummer 1, den Georgier Nikoloz Basilashvili (ITN 1,4) verzichten musste, chancenlos. Der TC Harland hat auf den ersten 8 Plätzen in seinem

Von links: Thiemo Maier, Rainer Fröschl, Patrick Gamauf, Mario Haider-Maurer, Marcin Gawron, Tihomir Grozdanov, Daniel Eger und Mario Tupy

Kader 8 ausländische Spieler (keiner mit einem ITN über 1,7). Nach den Singles stand es bereits 6:0 für die St. Pöltner. Mannschaftsführer Herbert Ehling ging diesmal mit folgender Aufstellung in das Match: auf Nummer 1 Marcin Gawron, Nummer 2 Thiomir Grozdanov, Nummer 3 Mario Haider-Maurer, Nummer 4 Mario Tupy, Nummer 5 Thiemo Maier und auf der 6 durfte diesmal Patrick Gamauf ran. Alle sechs Singles gingen dann leider glatt in 2 Sätzen verloren. Von den drei Doppel konnten die Klosterneuburger eines für sich entscheiden.Gawron/Grozdanov setzten sich nach hartem Kampf gegen das slowakisch-tschechische Paar Josef Kovalik(SVK)/Vaclav Safranek (CZE) nach Satzgleichstand im Champions Break mit 14:12 durch.

Sieg gegen ein Team auf Augenhöhe!

Das war die Ausgangssituation. Der Vorarlberger TC Altenstadt aus der Nähe von Feldkirch hatte im Sommer 2016 nach einigen Jahren Abstinenz den Aufstieg in die zweithöchste österreichische Liga geschafft und 2017 den Aufstieg in die Bundeslga 1 fixiert! In der 1. Runde war er dem TC Harland unterlegen, dem sich aber auch der 1.KTV beugen musste.

Überraschung: Altenstadt trat ohne den Schweizer Adrian Bodmer an, dass Marcin Gawron auf den 24-jährigen 1,93 m großen deutschen Profi Christoph Negritu (ITN 1,7, ATP 503), der auch für den deutschen TEV Fellbach spielt, traf. Eine schnelle 4:1-Führung von Gawron gab Anlaß zu Spekulationen, aber dann kam der ATP-Spieler und entschied beide Sätze mit 6:4 und 6:4 für sich. Dass beide Team ungefähr gleich stark sind, bewiesen die weiteren Spiele, die nahezu alle über drei Sätze gingen. Tihomir Grozdanow gewann der ersten Satz gegen den Südtiroler Patrick Prader nach 2:5-Rückstand noch mit 7:5, musste aber den zweiten Satz abgeben. Dann siegten Technik und Kampfgeist und Grozdanov blieb im dritten Satz erfolgreich. Mario Haider-Maurer hat für den 1.KTV noch kein Spiel vorzeitig aufgegeben. Daher sagte ein 4:6 Rückstand gegen die aktuelle ÖTV-Nummer 41 Robin Peham (22, 1,83 m groß, ITN 2,1 seit früher Jugend Altenstadt-Spieler) noch nicht viel. Der blendende Tennisspieler, der aber körperlich nicht austrainiert schien und Schmerzen in der Hand bekam, verlor dann auch jeweils mit 6:2 die folgenden Sätze. Der 1. KTV führte!
Daniel Eger (22, ITN 1,6, Rang 99 ÖTV) ist ein ausgesprochenes Talent, der seine erste Saison für den 1.KTV spielt. Ungestüme Phasen wechseln mit hervorragenden, schnellen Winnern. Auch er kämpfte mit seinem Gegner, dem italienischen ehemaligen ATP-Spieler Matthias Wolf (ITN 2,4) hart. Er gewann den erste Satz im Tiebreak, musste aber die weiteren mit 4:6 und 3:6 abgeben. Das war der Ausgleich.

Aus dem Bericht des ÖTV: „Das Klosterneuburger „Urgestein" und langjähriger 1.KTV-Spieler (mittlerweile Rechtsanwaltsanwärter, Bild links) Mag. Mario Tupy (ITN 2,2) musste ran". Der junge Gerrit Lebeda (geb. 1992, ITN 2,8) aus Rankweil, der mit Martin Fischer und Phillip Oswald trainiert, ist ebenfalls im TC Altenstadt groß geworden. Mario Tupy ließ aber nichts anbrennen und holte mit 6:3 und 6:3 den Punkt sicher. Der 1.KTV ging damit in Führung. Im letzten Einzel sollte sich entscheiden, ob man mit Vorsprung in die Doppel gehen wird. Thiemo Maier (ITN 2,5, demnächst 44 Jahre alt) bekam es mit dem Tschechen aus Liberec Ales Reter (ITN 2,8, auch schon 38 Jahre alt) zu tun. Thiemo gewinnt den ersten Satz mit 6:4, muss nach spannendem Kampf den zweiten Satz im Tiebreak abgeben. Dann siegt neben dem Tenniskönnen auch die Kraft, 6:2 für den 1.KTV Spieler. Eine 4:2 Führung war gegeben und zumindest ein Doppel musste gewonnen werden.

Der 1. KTV stellte konventionell auf: Nummer 1 mit Nummer 2, Gawron und Gordanow als erstes Doppel, Nummer 5 mit neuer Nummer 6, Haider-Maurer mit Patrick Gamauf als Dreier-Doppel. Tupy/Maier konnten Prader/Wolf nicht halten und verloren 4:6 und 1:6. Gawron/Grozdanow hatten mittlerweile den ersten Satz abgegeben (3:6) und mussten auch im zweiten ins Tiebreak, wo sie erfolgreich bleiben. Satzgleichstand, nichts für schwache Nerven. Im Matchtiebreak lief es ähnlich, aber schlußendlich siegten die 1.KTV Spieler. Die Vorarlberger musste das dritte Doppel verletzungsbedingt abbrechen, der Sieg war fixiert. Ein Wermutstropen war, dass es aus erhofften 3 Punkten doch nichts geworden war.

Trotzdem bedeutet der Erfolg ein kräftiges Lebenszeichen und die Bestätigung, dass das Klosterneuburger Team durchaus in der obersten österreichischen Spielklasse seinen Platz hat. Mannschaftsführer Herbert Ehling: „Die Motivation für das nächste Spiel Richtung Klassenerhalt ist voll da!"

Im Unteren Play-Off

Im Unteren Play-Off treten Harland, Klosterneuburg, Altenstadt, WAC, Mauthausen und Gleisdorf an, auch hier müssen die beiden letztklassierten Mannschaften 2019 eine Klasse tiefer spielen. Bei den Herren schafften Kirchdorf, Steyr, Irdning und der 1. Salzburger TC Stiegl den Sprung ins Final Four - dem Titelverteidiger aus Salzburg gelang am letzten Spieltag noch ein souveräner 7:2-Sieg in Altenstadt.

Niederlage gegen Mauthausen

Auch im unteren Play-Off will es für die Klosterneuburger Tennisherren gegen Union Mauthausen einfach nicht klappen. Zunächst musste sich Mario Haider -Maurer gegen Thomas Statzberger in zwei Sätzen (6:3, 6:4) geschlagen geben und anschließend

ereilte Daniel Eger, in seiner Begegnung mit David Szintai das selbe Schicksal. Dann verlor Tihomir Grozdanov das Duell der auf Platz Eins gesetzten Spieler mit 1:6 und 5:7 klar. Den einzigen Satzgewinn für die Klosterneuburger konnte Mario Tupy verzeichnen, der sich allerdings ebenfalls mit 2:6, 7:6 und 2:6 geschlagen geben musste. Nachdem auch das erste Doppel mit 1:6 und 1:6 verloren wurde, war die Begegnung gelaufen.

Niederlage gegen TC Gleisdorf

Nach der deutlichen Niederlage gegen Mauthausen musste gegen Gleisdorf ein Sieg her, um den Klassenerhalt noch aus eigener Kraft schaffen zu können. Dementsprechend stark präsentierten sich die Klosterneuburger und hielten mit ihren steirischen Kontrahenten gut mit. Haider-Maurer und Grozdanov konnten sich in ihren Begegnungen durchsetzen und stellten auf 2:0 für Klosterneuburg. Marcin Gawron hatte im anschließenden Einserduell die Möglichkeit, auf 3:0 für Klosterneuburg zu stellen, unterlag seinem Gegner Nicolas Reissig in einer ausgeglichenen Partie aber knapp.

Auch Daniel Eger, Mario Tupy und Patrick Gamauf verloren ihre Begegnungen, wobei Gamauf sich mit seinem Gegenüber Markus Weiglhofer einen spannenden 5:7 und 6:7 Schlagabtausch lieferte.
Von den abschließenden Doppelbegegnungen konnten nur Haider-Maurer/Eger ihre Partie gewinnen, während der Rest verlor. Mit dieser Niederlage liegt Klosterneuburg auf dem letzten Platz und muss hoffen, gegen den WAC zu siegen, um nicht als Letzter mit Sicherheit abzusteigen.

„Die letzte Niederlage war denkbar unglücklich. Vielleicht schaffen wir noch den vorletzten Platz ünd haben Glück. Aber selbst wenn wir absteigen, geht die Welt für uns nicht unter," gibt sich Mannschaftsführer Herbert Ehling trotz der düsteren Umstände gelassen.

1.KTV Vorletzter in der Bundesliga

Gegen den Wiener Athletiksport Club (WAC) 1 gab es eine Niederlage. Damit war es bloss der vorletzte Tabellenplatz, der erreicht werden konnte. Beim WAC siegte Marek Jaloviec (CZE) gegen Marcin Gawron (POL) mit umkämpften 5:7, 6:4 und 6:2, Tristan-Samuel Weissborn gegen Daniel Eger mit ebenfalls unglücklichen 6:4, 4:6 und 6:0, Christian Trubrig gegen Mario Tupy klar mit 6:1 und 6:1 sowie Gabriel Huber deutlich gegen Patrick Gamauf mit 6:0 6:2. Gegen den 1. KTV verloren Lenny Hampel gegen Tihomir Grozdanov (BUL) 2 6:7 3:6 und Gibril Diarra gegen Mario Haider-Maurer mit 4:6 und 3:6. Unterm Strich: ein unglückliches 4:2 nach den Einzelspielen.Aber auch die Doppel-Begegnungen gingen zu Gunsten des WAC aus: Hampel/Weissborn besiegten Gawron/Grozdanov, Trubrig/Stiefelmayer gegen Eger/Gamauf. Haider-Maurer/Tupy hielten die Fahne hoch: 6:1 und 6:3 gegen Diarra/Huber. Damit war eine 6:3 Niederlage leider perfekt. Mannschaftsführer Herbert Ehling: „Leider war auch gegen den WAC das nötige Glück nicht bei den Klosterneuburgern. So blieb am Schluss der undankbare vorletzte Platz und es droht der Abstieg in die zweithöchste Spielklasse." Damit war der neunte Rang in der Abschlußtabelle fixiert, nur der TC Altenstadt, der in dieser Saison ohne Sieg blieb lag noch hinter den Klosterneuburger Herren.

Bundesliga Final4: Irdning ist Meister 1.KTV bleibt oben

Im Semifinale der Herren unterlag der Gastgeber, der 1. Salzburger TC Stiegl, dem TC Kirchdorf 4:5. Den entscheidenden fünften Punkt holte das Doppel Pascal Brunner/ Markus Egger, die parallel laufenden zwei Doppel wurden nicht zu Ende gespielt. ATV RE team future Irdning setzte sich gegen UTC Casa Moda Steyr klar mit 6:3 durch. Jürgen Melzer, Dennis Novak und Gerald Melzer, gewannen ihre Singles. Novak steuerte zudem mit Marc Rath einen Punkt im Doppel bei.

Im Finale gewann das ATV RE team future Irdning gegen Vorjahrsfinalist TC Kirchdorf. Für Irdning steuerten die österreichischen Daviscupspieler Gerald Melzer (2:6, 6:1, 6:2 gegen Lucas Miedler) und Dennis Novak (4:6, 7:5, 6:3 gegen Pascal Brunner) zwei Einzel-Punkte bei. Jürgen Melzer musste sich Jan Mertl (CZE) 5:7, 5:7 geschlagen geben. Nach den Einzeln stand es bereits 4:2 für die Steirer. Im Top-Doppel siegten dann Novak/Jürgen Melzer gegen Miedler/Brunner 7:5, 6:1, im Doppel 3 Sieber (GER)/Picco (ITA) gegen Oswald/Egger mit 6:4 und 6:3. Endstand 6:3. ÖTV-Präsident Werner Klausner und Bundesliga-Vorsitzender Hans Sommer nahmen bei der Mannschaftsstaatsmeisterschaft die Siegerehrung vor.

Nach Abschluss des Finalbewerbes wurde bekannt: der TC Gleisdorf hat für 2019 zurückgezogen, somit verbleibt der 1. Klosterneuburger TC in der Bundesliga 1 und der TC Kern in der Bundesliga 2.

In jedem Spiel ein verläßlicher „Klosterneuburger": Tihomir Grozdanov

Vizemeister

Vizemeister Klosterneuburg (stehen vlnr): Stefanits (ÖTV-Vizepräsident), Reithmayr, Posch, Leimbach, Fisar, Koubek, Fellner, Maurer, Maier, Köck (ÖTV).Sitzend vlnr: Weber (MF), Koubek jr und Maurer jr

Nach dem hervorragenden dritten Platz letztes Jahr in der Premierensaison in der Bundesliga strebten die Jungsenioren rund um Mannschaftsführer Mario Weber das große Ziel Meistertitel an!

Das Team

Trotz Absprungs des Hauptsponsors konnte man den Ex-Profi, Ex-ATP Top 20 Spieler und aktuellen Daviscupkapitän Stefan Koubek zu einem Bleiben überreden. „Es taugt ihm extrem mit der Mannschaft und neben seiner sportlichen Klasse ist er auch ein absoluter Teamplayer und menschlich top“,
Auf Nummer 2 gelang ein Transfercoup: Marc Leimach, Teamkollege von Koubek in der deutschen 35er Seniorenbundesliga, konnte verpflichtet werden. Er ist ehemalige Nummer 1 der 35er-Seniorenweltrangliste, Vizeweltmeister, Europameister und mehrmaliger deutscher Meister. Auf Nummer 3 kommt die Verlässlichkeit in Person und Topathlet Thiemo Maier zum Einsatz. „Er ist der dienstälteste Bundesligaspieler unserer Truppe und ich hoffe, daß er uns noch viele Jahre mit seiner Athletik und tollen Matches zur Verfügung stehen wird – ihn wurmt noch heute das Match gegen Villach letztes Jahr und er will die damalige schmerzhafte Niederlage heuer wettmachen“. Auf Nummer 4 begrüßen die Klosterneuburger einen weiteren Neuzugang, den 38jährigen Helmut Fellner aus Amstetten, langjähriger Staatsligaspieler und vielfacher ÖTV-Turniersieger.

Erster Sieg

Der 1.KTV traf in der 1. Runde am Freitag, dem 7.9.2018, auf den TC Neudörfl. Gegen den letztjährigen Meister und Titelkandidat Nummer 1 Neudörfl konnte man einen knappen, aber nicht unverdienten 4:3 Sieg einfahren! Neudörfl kam zwar nicht komplett, da einige Spieler beim Final 4 der allgemeinen Klasse tätig waren, war aber trotzdem der erwartet schwere Gegner!
Die Nummer 1 Stefan Koubek war an diesem Tag gegen den starken Schranz chancenlos, sollte aber im Doppel Chance zur Revanche bekommen! Neuzugang Marc Leimbach gewann sein Premierenspiel ebenso sicher in 2 Sätzen wie der zweite Neuzugang, der Amstettner Helmut Fellner! Thiemo Maier musste sich in einer umkämpften Partie in 3 Sätzen gegen den Ex-KTV Crack Ladi Svarc geschlagen geben, womit es an der Nummer 5, Sebastian Fisar lag, das wichtige 3:2 nach den Singles zu holen! In den Doppeln sah es lange Zeit nicht gut aus und man musste sogar bangen, beide Partien zu verlieren! Leimbach/Fellner unterlagen im Einser Doppel – im gleichen Moment gewann das Zweierdoppel Koubek/Reitmayr den zweiten Satz, womit ein Champions-Tiebreak zur Entscheidung des Matches und der ganzen Partie benötigt wurde! In diesem behielten Koubek/Reitmayr mit spektakulären Punkten die Oberhand und sicherten den wichtigen Sieg!

Zweiter Sieg

Es wurde eng, wie erwartet. Aber ein Sieg sollte es im Hinblick auf das Final4 auf der eigenen Anlage schon sein. In der zweiten Runde bekam man es am Sonntag auswärts mit dem ebenfalls siegreichen Team aus Auhof Linz zu tun! Und wieder konnte man nach den Einzelspielen eine 3:2 Führung herausholen!

Stefan Koubek besiegte Nicolae-Razvan Lupsecu (ROU) klar, Thiemo Maier (auf 2 in Abwesenheit von Marc Leimbach konnte den dritten Satz für sich entscheiden. In einer hart umkämpften Partie haderte Helmut Fellner mit einigen vergebenen Chancen und musste sich in 3 Sätzen geschlagen geben, während Sebastian Fisar an diesem Tag gegen seinen Gegner chancenlos war! Mit dem Sieg von Anton Reithmayer über Christian Hackl war es eine 3:2 Führung nach den Einzelspielen.
Die Entscheidung fiel also wieder in den beiden Doppeln und die Spiele hätten nicht spannender verlaufen können! Beide Matches gingen ins Champions Tiebreak, in welchem das Einser Doppel Koubek/Maier das bessere Ende auf Ihrer Seite hatten! Somit war der zweite 4:3 Sieg und die Qualifikation für das Obere Playoff im Heim Final 4 Gewissheit!

Dritter Sieg

Während Davis Cup Captain Koubek sein Team an diesem Wochenende zurück in die Weltgruppe führte, fixierten seine Mannschaftskollegen der Klosterneuburger Jungsenioren gegen Wr. Neustadt mit einem klaren 7:0 den Gruppensieg und die damit verbundene Teilnahme am Oberen Playoff, welches im Rahmen des Finalturniers auf der der Heimanlage des 1.KTV stattfindet!
Die Partien am letzten Samstag fielen eindeutig aus. Einzig Sebastian Fisar verlor einen Satz, zeigte aber Kämpferqualitäten und rang seinen Gegner nach Abwehr einiger Matchbälle im Tiebreak des dritten Satzes nieder! Auch in den Doppeln ließ man nichts anbrennen und gewann somit 7:0! „Das Minimalziel Oberes Playoff ist erreicht -nun wollen wir vor heimischem Publikum ins Finale“, so ein motivierter Weber, der am nächsten Wochenende wieder auf Koubek und somit seinen stärksten Kader zurückgreifen will!

Im Final4 im Oberen Play-Off

Die Anlage des 1.Klosterneuburger Tennisvereins sollte der Nabel der österreichischen Jungsenioren-Tennisszene werden! 8 Bundesligateams spielen sich im Finalturnier den Meister und Absteiger aus!
An ein Finale mochte man in den Reihen der Klosterneuburger noch nicht denken, zumal Teams der anderen Semifinalpaarung Colony und Neudörfl nominell am stärksten besetzt sind. Zuerst matchen sich die Klosterneuburger gegen Villach um den Finaleinzug. „Die Chancen sind 50:50, es wird die Tagesform entscheiden. Vielleicht gelingt uns ja die Revanche für die Semifinalniederlage im letzten Jahr“, so Weber!

1.KTV: Vizemeister

Der neue alte Meister der 35+ Jungsenioren heißt UTC Neudörfl. Das Team von Mannschaftsführer Otto Höttinger kam sowohl im Semifinale am Samstag gegen Colony als auch im Finale am Sonntag gegen den Gastgeber Klosterneuburg nicht in Bedrängnis und gewann beide Matches ohne Satzverlust! Aus sportlicher Sicht besonders hervorzuheben war die Partie von Stefan Koubek und Luca Serena (Villach), welches die knapp 200 Zuschauer wohl lange in Erinnerung behalten werden!
Im Finale hatte der 1.KTV die verletzungsbedingten Ausfälle der Nummer 1 Stefan Koubek und 2 Marc Leimbach zu beklagen und verlor deutlich. „Mit den beiden hätten wir den Funken einer Chance gehabt. Gratulation an das überragende Team des UTC Neudörfl“, so Mario Weber!
Im Unteren Playoff bestritten die Teams von Wr. Neustadt das Finale um den Abstieg. In einer sehr engen und emotional geführten Partie setzen sich die Klagenfurter im Champions Tiebreak des entscheidenden Doppels mit 4:3 durch und besiegelten somit den Abstieg der Wr. Neustädter!
Der gelungene Event wurde am Samstag Abend mit der Playerparty bei Freibier, Weißwurst und Musik abgerundet! Mario Weber: „Der Klosterneuburger Tennisverein bedankt sich beim ÖTV für die reibungslose Durchführung, den Spielern und Mannschaftsführern für den tollen Einsatz, den Zuschauern fürs zahlreiche Erscheinen, den Medien für die Berichterstattung und der Firma MagicSquare Immobilien für das großzügige Sponsoring!“

Ein verdienstvolles „Urgestein“: Thieo Maier

CHECK RECHECK
SIMACEK
SIMACEK Facility Management Group GmbH
Ignaz-Köck-Straße 8 · 1210 Wien
Tel.: +43 1 211 66-0 · Fax: +43 1 211 66-910108
E-Mail: simacek@simacek.at

vlachmassagen
INGRID VLACH
Heilmasseurin • Gewerbliche Masseurin

MEDMASSEURPARTNER
IN KLOSTERNEUBURG

Klassische Massage
Lymphdrainage nach Dr. Vodder
Fußreflexzonenmassage, Segmentmassage
Zusatzangebot:
PST Taping, Triggerpunkt
Tiefenmassage nach Marnitz
Ultraschalltherapie, Paraffinwärmeträger

3400 Klosterneuburg • Kierlingerstraße 14 / Top 6 • Tel. 0664 / 868 75 35 • mail: ingrid@vlach-massagen.at
Wahltherapeutin aller Kassen • Termin nach Vereinbarung • **www.vlach-massagen.at**

Raiffeisenbank
Klosterneuburg

Skihütten
Almhütten
Chalets
www.huettenpartner.at

Herren 1 Bundesliga

Mannschaftsführer: Herbert Ehling | 0676 7218626 | 1ktv@aon.at

Grunddurchgang

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	ATV RE team future Irdning 1	4	3	0	1	10,0:2,0	26:10	56:25	407:270
2	1. Salzburger TC Stiegl 1	4	3	0	1	9,0:3,0	26:10	55:24	401:285
3	TC Harland 1	4	3	0	1	7,0:5,0	21:15	47:34	367:337
4	1. Klosterneuburger TV 1	4	1	0	3	2,0:10,0	7:29	15:63	219:422
5	TC Altenstadt 1	4	0	0	4	2,0:10,0	10:26	29:56	321:401

Endstand

1	ATV RE team future Irdning 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	12:6	25:16	200:175
2	TC Kirchdorf 1	2	1	0	1	1.350,0:2.600,0	8:10	20:23	188:200
3	1. Salzburger TC Stiegl 1	1	0	0	1	600,0:650,0	4:5	10:12	94:97
3	UTC Casa Moda Steyr 1	1	0	0	1	600,0:650,0	3:6	8:12	84:945
5	Union Stein&Co Mauthausen 1	5	5	0	0	11,0:4,0	31:14	69:32	525:373
6	TC Harland 1	5	4	0	1	10,0:5,0	29:16	62:37	482:386
7	Wr. Athletiksport Club 1	5	3	0	2	8,0:7,0	25:20	56:50	478:455
8	TC Gleisdorf 1	5	2	0	3	8,0:7,0	22:23	50:51	449:460
9	1. Klosterneuburger TV 1	5	1	0	4	4,0:11,0	13:32	31:70	364:522
10	TC Altenstadt 1	5	0	0	5	4,0:11,0	15:30	40:68	425:52710

Abstieg? Nein! Die Bundesliga-Mannschaft des 1.KTV konnte nach einem 4. Platz im Grunddurchgang im Abstiegs-Play-Off nicht erfolgreich sein und belegte letztlich den 9. Rang. Aber der TC Gleisdorf löst sich auf, daher nächste Saison wieder Erste Bundesliga (mehr Informationen auf Seite 12)

Damen Bundesliga B

Mannschaftsführerin: Lisa Reichmann | 0664 4670236 | lisa.reichmann@gmx.net

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
Grunddurchgang									
1	T.V. Wiener Neudorf 1	4	4	0	0	9,0:3,0	21:7	46:18	318:189
2	ULTV Linz 1	4	3	0	1	8,0:4,0	17:11	36:26	255:218
3	1. Klosterneuburger TV 1	4	2	0	2	6,0:6,0	14:14	34:32	277:258
4	TK IEV MED-EL 1	4	1	0	3	4,0:8,0	11:17	25:38	231:288
5	UTC BH Wr. Neustadt 1	4	0	0	4	3,0:9,0	7:21	18:45	183:311
Endstand									
1	Grazer Parkclub 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	8:2	16:5	108:49
2	ULTV Linz 1	2	1	0	1	1.350,0:2.600,0	5:7	11:17	96:129
3	Kornspitz Team OÖ 1	1	0	0	1	600,0:650,0	3:4	9:8	76:68
3	T.V. Wiener Neudorf 1	1	0	0	1	600,0:650,0	1:4	2:8	21:55
5	TK IEV MED-EL 1	5	4	0	1	11,0:4,0	25:10	53:28	394:299
6	1. Klosterneuburger TV 1	5	4	0	1	10,0:5,0	22:13	50:29	364:280
7	UTC Fischer Ried 1	5	3	0	2	8,0:7,0	18:17	41:39	325:323
8	TC Wörgl 1	5	3	0	2	7,0:8,0	17:18	39:40	335:321
9	UTC BH Wr. Neustadt 1	5	1	0	4	5,0:10,0	13:22	29:48	275:355
10	GAK-Tennis 1	5	0	0	5	4,0:11,0	10:25	25:53	263:378

Die Damen des 1.KTV in der Bundesliga schlugen sich beachtlich. Leider konnten sie sich wirklich knapp nicht für das Obere Play-Off qualifizieren. Im UNteren Play-Off waren sie durchaus erfolgreich, daher: am Ende war es der 6. Platz (mehr Informationen auf Seite 24)

Herren 35 - Bundesliga A

Mannschaftsführer: Mario Weber | 0699 18123534 | weber_mario@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
Grunddurchgang									
1	1. Klosterneuburger TV 1	3	3	0	0	7,0:2,0	15:6	33:16	233:187
2	UTC Neudörfl 1	3	2	0	1	5,5:3,5	12:9	27:20	205:177
3	ASKÖ Auhof 1	3	1	0	2	4,5:4,5	11:10	25:23	211:186
4	UTC BH Wr. Neustadt 1	3	0	0	3	1,0:8,0	4:17	10:36	154:253
Endstand (Oberes Play-Off)									
1	UTC Neudörfl 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	10:0	20:0	120:23
2	1. Klosterneuburger TV 1	2	1	0	1	1.350,0:2.600,0	4:6	9:13	80:102
3	TC Warmbad-Villach 1	1	0	0	1	600,0:650,0	1:4	3:9	42:69
3	Colony/TENNIS-POINT 1	1	0	0	1	600,0:650,0	0:5	0:10	12:60

Vizemeister 2018! Die 1.KTV Herren 35+ konnten den Grunddurchgang souverän für sich entscheiden und waren damit für das Obere Play-Off im Final4 qualifiziert. Hier musste man sich im Finale nur dem oftmaligen Österreichischen Meister UTC Neudörfl geschlagen geben (mehr Informationen auf Seite 16)

Herren 60 Bundesliga

Mannschaftsführer: Heinz Buczolich | 0664 1018863 | heinz.buczolich@aon.at

Grunddurchgang

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC LUV Graz 1	4	4	0	0	10,5:1,5	22:6	47:15	332:225
2	TC Annenheim 1	4	2	0	2	7,0:5,0	16:12	37:26	297:226
3	Vienna Football-Club 1	4	2	0	2	6,5:5,5	15:13	32:33	278:267
4	1. Klosterneuburger TV 1	4	1	0	3	3,0:9,0	9:19	22:42	216:303
5	SG Millstättersee 1	4	1	0	3	3,0:9,0	8:20	20:42	211:313

Endstand

1	GAK-Tennis 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	11:3	24:6	159:96
2	Vienna Football-Club 1	3	2	0	1	1.800,0:3.000,0	11:10	24:26	207:225
3	TC LUV Graz 1	1	0	0	1	600,0:650,0	3:4	8:10	80:83
3	Schwechater TC 1	2	1	0	1	1.050,0:1.050,0	4:10	8:22	105:148
5	UTC BH Wr. Neustadt 1	1	0	0	1	400,0:450,0	3:4	8:8	71:69
5	TC Annenheim 1	1	0	0	1	400,0:450,0	3:4	8:8	63:64
7	TC Neufeld 1	3	2	0	1	5,5:3,5	13:8	28:18	214:175
8	1. Klosterneuburger TV 1	3	2	0	1	5,0:4,0	11:10	24:23	193:188
9	TC Sierning 1	3	1	0	2	4,5:4,5	11:10	27:21	207:173
10	SG Millstättersee 1	3	1	0	2	3,0:6,0	7:14	14:31	140:218

Wir konnten unseren Aufstieg in die Bundesliga bestätigen! Wir haben das Minimalziel mit einer Punktlandung erreicht. Im letzten Meisterschaftsspiel mussten wir „nur" gewinnen, um nicht abzusteigen. Wir konnten leider wieder nicht mit der besten Mannschaft antreten, was wir bei keinem einzigen Spiel konnten!
Nach den Einzeln stand es 2:3 und wir mussten beide Doppel gewinnen (Hebenstreit und Scheidl haben ihre Single auf 1 und 2 gewonnen). Die richtige Doppelaufstellung musste entscheiden. Die Doppel Hebenstreit/Gaspar und Scheidl/Heine gewannen jeweils knapp im Match Tiebreak 10:8. So sind wir dem Abstieg entronnen.
Wir hatten jedoch in einem Gruppenspiel gegen den späteren Zweiten der Bundesliga sogar einen Meisterschaftsball, verloren aber ganz knapp 3:4. Das gibt Hoffnung für das nächste Jahr. Denn es kehren in die Mannschaft Lederer, Vieghofer und Sinai sowie Scheidl „fulltime" zurück.
Ich möchte aber sehr wohl 2 Spieler hervorheben, die immer anwesend waren und auch die entscheidenden Doppel gewonnen haben – Christian Hebenstreit und Günther Heine. In diesem Sinne gibt es für das nächste Jahr das Minimalziel – oberes Playoff.

Herren 70 Bundesliga

Mannschaftsführer: Günter Heine | 06764650083 | heine.guenter@yahoo.de

Grunddurchgang

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Vienna Football-Club 1	4	4	0	0	11,0:1,0	22:6	45:15	324:202
2	TC Annenheim 1	4	3	0	1	7,5:4,5	16:12	35:29	312:27
3	SV M Melnhof-Tennis Leoben 1	4	1	0	3	4,5:7,5	12:16	27:37	268:323
4	1. Klosterneuburger TV 1	4	1	0	3	4,0:8,0	11:17	26:38	278:321
5	UTC Neuhofen	4	1	0	3	3,0:9,0	9:19	26:40	271:332

Endstand

1	TC Tennispoint Pasching 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	10:4	20:8	141:65
2	Schwechater TC 1	3	2	0	1	1.800,0:3.000,0	13:8	27:17	192:171
3	TC Annenheim 1	2	1	0	1	1.050,0:1.050,0	7:7	14:15	104:113
3	Vienna Football-Club 1	1	0	0	1	600,0:650,0	3:4	7:9	69:68
5	Badener AC 1	1	0	0	1	400,0:450,0	1:6	3:12	39:90
5	SV M Melnhof-Tennis Leoben 1	1	0	0	1	400,0:450,0	1:6	2:12	35:73
7	1. Klosterneuburger TV 1	3	2	0	1	5,5:3,5	12:9	26:24	240:215
8	1. Salzburger TC Stiegl 1	3	2	0	1	5,5:3,5	12:9	27:20	220:212
9	BMTC - Brühl MTC 1	3	2	0	1	5,0:4,0	11:10	25:23	231:210
10	UTC Neuhofen 1	3	0	0	3	2,0:7,0	7:14	19:30	196:250

Dem Abstieg aus der Bundesliga knapp entronnen oder den Klassenerhalt in der Bundesliga gerade noch geschafft? Das ist die Frage! In den ersten 3 Gruppenspielen mussten wir auf unseren stärksten Spieler Karl Cordin verletzungsbedingt verzichten und konnten nur gegen TC Neuhofen, in dem Karl wieder zur Verfügung stand einen Sieg verbuchen. Das Obere Playoff haben wir nur um einen 0,5 Punkt verpasst.
Wie von einem Dramaturgen inszeniert, gestaltete sich das Untere Playoff sehr spannend. Gegen BMTC hatten wir nach den Singles eine 3:2 Führung erspielt, haben aber beide Doppelspiele verloren, obwohl unser Einser-Doppel im Champions-Tiebreak eine 7:4 Führung noch aus der Hand gab. Die Entscheidung um den Klassenerhalt wurde auf das nächste Spiel in Salzburg vertagt.
BMTC, unser Konkurrent im Kampf um den Klasssenerhalt, gelang ein für uns überraschend glatter Sieg gegen TC Neuhofen mit 6:1. Unsere Mannschaft hat noch einmal alles gegeben, ihre Spiel- und Kampfstärke endlich zur Entfaltung gebracht und mit einem 5:2 Sieg gegen TC Stiegl den Klassenerhalt gesichert. Die Freude war sehr groß und die Stimmung dementsprechend ausgelassen.
Mit viel Optimismus sehen wir der kommenden Bundesligasaison entgegen, denn wir haben gute Chancen einen namhaften Spieler für uns zu gewinnen.

Herren 45 - Landesliga B 1

Mannschaftsführer: Georg Broucek | 0664/181 10 85 | g.broucek@artaker.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	KTK Krems 1	5	5	0	0	11,0:4,0	26:9	53:21	396:274
2	UTC Bruck/Leitha 1	5	3	0	2	9,0:6,0	20:15	44:35	345:314
3	TC Höllrigl Kottingbrunn 1	5	2	0	3	8,0:7,0	19:16	42:34	339:294
4	TC Tulln 1	5	2	0	3	6,0:9,0	14:21	35:46	311:349
5	TC ESV OeNB 1	5	2	0	3	6,0:9,0	15:20	34:45	335:367
6	1. Klosterneuburger TV 1	5	1	0	4	5,0:10,0	11:24	25:52	268:396

Leider konnten wir aus Verletzungsgründen den Abstieg nicht verhindern. Zum Einsatz in der +45/1 kamen Ronald Rudolph, Markus Maurer, Markus Schober, Georg Broucek, Ronald Sinai, Markus Gareis, Thomas Kainz, Gerold Polster, Horst Heger und Wolfgang Haas. Mannschaftsführer Georg Broucek: „Im nächsten Jahr werden wir mit einigen „+45 Roockies" den Wiederaufstieg anstreben!"

Herren 55 (1) - Landesliga B

Mannschaftsführer: Klaus Lederer | 069913434217 | klaus@veryeasymail.net

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TSG St. Pölten 1	5	5	0	0	14,0:1,0	32:3	65:14	426:204
2	TC Kirchberg/Walde 1	5	4	0	1	11,0:4,0	26:9	58:23	418:2
3	SV Haas Leobendorf 1	5	2	0	3	7,0:8,0	16:19	35:41	326:321
4	TFV Markt Piesting 1	5	3	0	2	6,0:9,0	12:23	29:49	278:365
5	TC Mannersdorf 1	5	1	0	4	6,0:9,0	14:21	33:45	292:366
6	1. Klosterneuburger TV 1	5	0	0	5	1,0:14,0	5:30	14:62	193:422

Viele Absagen. Durch Absagen (in erster Linie verletzungsbedingt) des eigenen Kaders, noch stärker durch fehlende Unterstützung von der Bundesliga 60er (der Wille war vorhanden, aber zur Abwechslung: Krankheiten und Verletzungen,….) war „nix" zu holen. Wir konnten jedoch immer eine vollständige Mannschaft stellen, die sich tapfer gegen übermächtige Gegner, teils „Halbprofis" entgegenstellte.

Herren 65 Landesliga A

Mannschaftsführer: Johann Meyer | Tel: 06645303057 | office(at)zt-meyer.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTK Langenlois 1	5	5	0	0	18,0:2,0	25:5	52:11	349:155
2	Badener AC 2	5	2	2	1	13,0:7,0	20:10	42:22	299:219
3	TC Bad Vöslau 1	5	2	1	2	11,0:9,0	16:14	35:34	283:277
4	UTC Wolkersdorf 1	5	1	2	2	9,0:11,0	15:15	32:34	272:296
5	UTC Amstetten 1	5	1	2	2	7,0:13,0	10:20	24:41	213:302
6	1. Klosterneuburger TV 1	5	0	1	4	2,0:18,0	4:26	10:53	174:341

Leider Abstieg! Trotz der tatkräftigen Unterstützung unserer kampfstarken Senioren **Günter Heine, Wolfgang Baumgartner, Alfred Gruber, Herbert Brenner, Sepp Redl und Walter Barosits** (über die „echten" 65er hinaus) waren wir in 4 der insgesamt 5 Begegnungen leider ohne realistische Chancen.
Mit etlichen Spielern aus der Bundesliga hatten wir es mit wirklich starken Gegnern zu tun. Alleine gegen den UTC Amstetten 1 konnten wir in einem Heimspiel mit einem 3:3 ein Unentschieden erreichen. Sollte sich keine der Mannschaften auflösen, werden wir wohl um einen Abstieg nicht herumkommen. Nun heißt es für die nächste Saison neue Kräfte sammeln und neu durchstarten.

Herren 75 (2) Landesliga A

Mannschaftsführer: Gernot Feit | 0676 9100449 | 1ktv@aon.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
Grunddurchgang									
1	WSV Voest-Alpine Krems 1	3	2	1	0	9,0:3,0	9:3	20:6	135:86
2	1. Klosterneuburger TV 1	3	1	2	0	7,0:5,0	7:5	15:11	122:97
3	UTC Amstetten 1	3	1	0	2	6,0:6,0	6:6	12:14	119:116
4	Schwechater TC 1	3	0	1	2	2,0:10,0	2:10	5:21	72:149
Endstand									
1	Badener AC 1	2	2	0	0	2.650,0:1.300,0	7:1	15:5	129:96
2	BMTC-Brühl Mödlinger TC 1	2	1	0	1	1.350,0:2.600,0	3:5	8:10	90:92
3	1. Klosterneuburger TV 1	1	0	0	1	600,0:650,0	1:3	3:7	53:65
3	WSV Voest-Alpine Krems 1	1	0	0	1	600,0:650,0	1:3	2:6	28:47
5	UTC Amstetten 1	1	1	0	0	750,0:700,0	3:1	7:4	68:57
6	TC Tulln 1	1	0	0	1	700,0:750,0	1:3	4:7	57:68
7	SEVU ISOVOLTA 1	1	1	0	0	150,0:100,0	3:1	6:3	51:41
8	Schwechater TC 1	1	0	0	1	100,0:150,0	1:3	3:6	41:51

Ziel war der Landesmeister! - es wurde der dritte Platz! Für die Meisterschaft haben sich 8 Mannschaften für die Erringung des Meistertitels angemeldet. Der Austragungsmodus hat sich Wunsch der Vereine auf 3 Einzel und ein Doppel geändert. Diesmal war der Ehrgeiz vorhanden, so wie im Jahr 2016 den Titel zu erlangen. Die Ausgangsposition hatte sich insofern verbessert, als frische gut spielende 75er-Herren dazu kommen sollten. Im Grunddurchgang konnte in der 1. Runde der 1.KTV zu Hause dem WSV Voest Alpine Krems ein 2:2 abringen. Ebenfals unentschieden ging die Begegnung gegen den Schwechater TC (mit einer 11:9 Niederlage im entscheidenden Doppel Match-Tiebreak) aus. Der UTC Amstetten wurde klar besiegt. Im Oberen Play-Off war dann der Badener AC zu stark und es wurde der geteilte 3. Platz.

Jugend U12 Landesliga

Mannschaftsführer: Gernot Feit | Mobil: 0676 9100449 | feitgernot@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
Grunddurchgang									
Gruppe A									
1	ATV Wr.Neustadt 1	3	2	1	0	10,0:2,0	14:4	29:10	200:95
2	1. Klosterneuburger TV 1	3	2	1	0	9,0:3,0	13:5	27:13	186:113
3	UTC Rohrendorf 1	3	1	0	2	5,0:7,0	9:9	20:18	158:153
4	Better Tennis Club-Traisk. 1	3	0	0	3	0,0:12,0	0:18	1:36	32:215
Gruppe B									
1	TV Hochwolkersdorf 1	5	3	2	0	13,0:3,0	18:6	39:13	270:163
2	TC VB Wieselburg 1	5	2	2	1	11,0:5,0	17:7	36:19	264:195
3	UTC Maria Enzersdorf 1	5	1	4	0	10,0:6,0	15:9	32:23	244:214
4	Laaer Tennisclub 1	5	0	3	2	4,0:12,0	7:17	15:34	155:236
5	Tennisclub Paudorf 1	5	0	2	3	2,0:14,0	3:21	10:43	168:293
Endstand (Finale)									
	TV Hochwolkersdorf 1 ATV Wr.Neustadt 1					4:2	9:5	71:50	

Erstmalig wurde vom NÖ Verband eine gemischte U12 Mannschaftsmeisterschaft installiert. Der 1. KTV hat sich für den neuen Bewerb sofort angemeldet. Es spielten somit 2 Mädchen und 2 Jungs und 2 Doppel. Die Erwartungshaltung war bei den Spielerinnen und Spieler sehr hoch: angestrebt wurde natürlich der Mannschaftsmeister. In der 1. Runde wurde gegen den Better Tennis Club-Traiskirchen ein 6:0-Heimsieg erzielt, in der 2. Runde auswärts gegen den UTC Rohrendorf 4:2 gewonnen.
Mit dem ATV Wr. Neustadt trennte man sich mit einer Doppel-Niederlage im Match-Tiebreak 3:3 unentschieden. Aufgrund der besseren Punkteanzahl kam dierse Mannschafts ins Finale, wo sie dem TV Hochwolkersdorf unterlag.
Für das 1.KTV-Team wurde in allen Spielen eingesetzt: **Ava Schüller, Leon Günthner, Florian Hadwig und Ema Picorusevic.**

Damen 2 Kreisliga C

Mannschaftsführerin: Streif-Diamant Nicole |0664 801 747777|nicole.streif-diamant@siemens.com

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1.	Klosterneuburger TV 2	5	4	0	1	12,0:3,0	26:9	53:21	376:224
2	Sport Club 2011 1	5	4	0	1	11,0:4,0	25:10	52:26	355:243
3	TC Prottes 2	5	3	0	2	8,0:7,0	20:15	41:34	315:262
4	Laaer Tennisclub 2	5	3	0	2	8,0:7,0	18:17	38:35	285:275
5	USC Loidesthal 1	5	1	0	4	6,0:9,0	16:19	38:38	300:285
6	SC Stockerau 1	5	0	0	5	0,0:15,0	0:35	2:70	84:426

Wir hatten eine tolle Saison! Wir sind aufgrund unseres Teamgeistes und natürlich durch den Einsatz jeder einzelnen Spielerin – jeder Punkt zählt – Meister geworden. Die Mannschaft wurde neben der Stammmannschaft außerdem durch Florentine Wallergraber, genannt Flori - eine jugendliche Spielerin, verstärkt. Flori ist eine Bereicherung für die Mannschaft! Wir hatten viel Spaß und freuen uns für diesen Meistertitel. Danke an alle Spielerinnen: Ehling Birgit, Hany Gitti, Neuwirth Hilde, Brigitte Penka, Nicole Streif-Diamant, Ursula Hass, Kriszta Talan, Komolka Renate und Florentine Wallergraber.

Damen 3 Kreisliga C

Mannschaftsführerin: Tanja Stavik | 06604656470 |tanjastavik@gmail.com

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Sportunion König Hagenb. 1	4	4	0	0	12,0:0,0	26:2	53:4	327:91
2	UTC Kirchberg-Wagram 1	4	3	0	1	7,0:5,0	17:11	34:22	239:191
3	TC Großriedenthal 1	4	2	0	2	7,0:5,0	16:12	32:27	243:240
4	1. Klosterneuburger TV 3	4	1	0	3	3,0:9,0	7:21	16:42	182:284
5	TC ESV OeNB 2	4	0	0	4	1,0:11,0	4:24	8:48	127:312

Damen 45 Kreisliga A

Mannschaftsführerin: Isabelle Prachner |

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	SV Haas Leobendorf 1	4	4	0	0	14,0:2,0	19:5	40:15	263:167
2	TC Deutsch Wagram 1	4	3	0	1	13,0:3,0	19:5	39:13	267:142
3	Betr.TC Chorherrenstift Klbg. 1	4	2	0	2	9,0:7,0	15:9	32:20	225:173
4	TC Groß-Enzersdorf Mariensee 1	4	0	1	3	2,0:14,0	3:21	13:42	138:258
5	1. Klosterneuburger TV 1	4	0	1	3	2,0:14,0	4:20	9:43	117:270

Leider letzter Platz. Die Damen-Mannschaft mit Ursula Haas, Christiana Taghian, Isabella Prachner, Marion Maurer, Maria Theresia Eder und Krisztina Talan (nicht am Bild, weil anfangs leider verletzt) hat fleißig trainiert, doch leider waren wir bei 3 von 4 Partien ohne Chancen. Gegen SV Haas Leobendorf 1 war Marion Maurer im Einzel ganz nah am Sieg dran und verlor knapp im Champions-Tiebreak, im Doppel konnten dann Marion Maurer und Isabella Prachner einen Ehrenpunkt retten. Gegen TC Groß Enzersdorf Mariensee 1 konnten wir in einem Heimspiel ein 3:3 erreichen, also eine Steigerung zum Vorjahr. Legendär waren die Doppel, die wir bis in die Finsternis spielten. Wir bleiben dran und trainieren fleißig weiter!

Damen 55 Kreisliga A

Mannschaftsführerin: Safferthal, Irmgard |06641536360 | i.safferthal@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Betr.TC Chorherrenstift Klbg. 1	4	3	1	0	12,0:4,0	16:8	34:21	238:198
2	TC Deutsch Wagram 1	4	1	3	0	9,0:7,0	13:11	29:25	203:219
3	1. Klosterneuburger TV 1	4	0	3	1	7,0:9,0	11:13	25:30	210:225
4	TC Groß-Enzersdorf Mariensee 1	4	1	1	2	6,0:10,0	10:14	22:32	190:227
5	WESTKAP Tennis Kapellerfeld 1	4	0	2	2	6,0:10,0	10:14	27:29	225:197

Heuer war die Saison der unentschiedenen Begegnungen... In der ersten Runde gegen die Chorfrauen setzte es leider eine Niederlage, obwohl mit ein wenig Glück hätte sich vielleicht ebenfalls ein 3:3 ausgehen können. In der zweiten Runde besuchte uns die Mannschaft aus Groß Enzersdorf, gegen die wir dank beider gewonnener Doppel ein Unentschieden erreichen konnten. In der dritten Runde mussten wir auswärts gegen Kapellerfeld antreten, was aufgrund der fanatischen Fans immer unangenehm ist. Wir konnten uns aber trotzdem mit drei Siegen und drei Niederlagen behaupten. Die vierte und letzte Runde spielten wir in Deutsch Wagram. Leider war es nicht möglich, eine Spielerin für das zweite Doppel zu finden und so mussten wir dieses leider w.o. geben. Trotzdem konnten wir zwei Single und ein Doppel gewinnen und das Ergebnis war wieder ein Unentschieden. Gespielt haben heuer **Hilde Neuwirth, Waltraud Mlecka, Rosi Hettich, Christiana Taghian, Waltraud Hofbauer, Aurelia Prochaska und Irmgard Safferthal.**

Damen 60 Kreisliga A

Mannschaftsführerin: Mlecka Waltraud | 6507633240 |waltraud.mlecka@schule.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTK Langenzersdorf 1	3	2	1	0	10,0:2,0	14:4	29:10	218:130
2	WESTKAP Tennis Kapellerfeld	3	1	1	1	7,0:5,0	10:8	25:18	232:207
3	TC Groß-Enzersdorf Mariensee	3	1	0	2	4,0:8,0	7:11	16:26	202:242
4	1. Klosterneuburger TV 1	3	1	0	2	3,0:9,0	5:13	12:28	150:223

Nur der 4. Platz! Sehr gut vorbereitet und voll motiviert starten wir in die Saison 2018. Wir hoffen, auch heuer wieder vorne mitspielen zu können. Wir begrüßten zwei neue Mitglieder in unserer Mannschaft: Doris Güssing und Christina Vohryzka. Sie unterstützten unseren altbewährten Kader. Dann hatten wir das Pech, dass sich alle unsere Gegnerinnen mit „jungen 60ern" verstärkten. Da konnten wir leider nicht dagegen halten. Trotz eines Sieges erreichten wir letztendlich nur den 4. Platz. Zu danken ist der gesamten Mannschaft, die - obwohl viel älter - hervorragend gekämpft hat.

Herren 2 Kreisliga B

Mannschaftsführer: Daniel Riel | 0660 4196855 | d.riel@vbs.ac.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	HTC Hausleitner Tennisclub 1	5	5	0	0	13,0:2,0	36:9	75:22	507:248
2	SV OMV Gänserndorf 1	5	4	0	1	12,0:3,0	35:10	74:24	512:264
3	TC Sierndorf 1	5	3	0	2	11,0:4,0	31:14	65:30	463:274
4	UTC Kirchberg-Wagram 1	5	2	0	3	5,0:10,0	14:31	34:66	341:473
5	1. Klosterneuburger TV 2	5	1	0	4	4,0:11,0	11:34	27:70	246:487
6	SV Haas Leobendorf 2	5	0	0	5	0,0:15,0	8:37	18:81	225:548

Herren 3 Kreisliga D

Mannschaftsführer: Michael Stich |06767350009 |michael.stich21@gmail.com

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTC Wolkersdorf 2	5	5	0	0	13,0:2,0	33:12	68:26	496:311
2	1. Klosterneuburger TV 3	5	4	0	1	12,0:3,0	34:11	72:34	516:386
3	HTC Hausleitner Tennisclub	5	3	0	2	7,0:8,0	22:23	50:52	431:425
4	TC Höflein/D. 2	5	2	0	3	6,0:9,0	19:26	45:56	399:45
5	TC Orth/Donau 2	5	1	0	4	4,0:11,0	15:30	33:64	353:477
6	Westkap Tennis Kapellerfeld	5	0	0	5	3,0:12,0	12:33	34:70	357:503

Bester Gruppenzweiter aller Gruppen. Nach dem letztjährigen Meistertitel in der Kreisliga E konnten wir uns dieses Jahr in der nächsthöheren Spielklasse mehr als nur behaupten. Mit 4 Siegen und nur 1 Niederlage wurden wir in der Kreisliga D mit 12 Punkten souverän bester Gruppenzweiter aller vier Gruppen. Bei einem eventuellen Aufstieg in die Kreisliga C wäre das Ziel in der nächsten Saison, uns im mittleren Teilnehmerfeld zu etablieren und uns alle spielerisch noch einmal weiterzuentwickeln. Die erste und entscheidende Meisterschafsrunde gegen den UTC Wolkersdorf 2 ging leider sehr unglücklich mit 4:5 verloren und somit war auch die Chance auf den Meistertitel vorbei, da Wolkersdorf alle ihre weiteren Partien klar gewinnen konnte. Als Kapitän der Mannschaft bin ich extrem stolz auf diese Mannschaft, denn sie hat sich in diesem Jahr noch einmal gesteigert! Sie haben es mir erneut sehr leicht gemacht, dieses Amt auszuführen. Eine wirklich außergewöhnliche und vor allem eingeschworene sowie legendäre Truppe!Team „Herren 3" inkl. Spitznamen (nach alphabetischer Reihenfolge): Alex „Agassi" Fröhlich, Harald „Dirty Old Harry" Kaufmann, Moris „Machine Gun" Lucic, Andi „Running Machine" Nikischer, Claudius "The Gladiator" Pfingstl, Martin "Schubinator" Schubert, Michi „The Wall" Stich, Sebi „The Pike" Stich und Franz "Kaiser" Trawniczek.

Herren 4 Kreisliga E

M-Führer: Ralph Baumgartner | 02243 31689 | ralph.baumgartner@huettenpartner.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	USC Loidesthal 1	5	4	0	1	12,0:3,0	36:9	76:23	524:251
2	1. Klosterneuburger TV 4	5	4	0	1	12,0:3,0	36:9	74:24	510:297
3	SC Stockerau 2	5	4	0	1	10,0:5,0	29:16	63:37	480:390
4	TC Angern 3	5	2	0	3	5,0:10,0	14:31	30:67	296:466
5	TC Prottes 2	5	1	0	4	3,0:12,0	9:36	25:74	303:485
6	UTC Kirchberg-Wagram 2	5	0	0	5	3,0:12,0	11:34	28:71	275:499

Wieder der 2. Platz! Die neu gegründete Herren-Mannschaft erreichten 2017 den 2. Platz und stiegen als bestplatzierter Zweiter in die nächst höhere Spielklasse auf. Auch 2018 wurde die Mannschaft Zweiter und hofft wie 2017 auf den Aufstieg. Die junge Mannschaft mit 13 bis 16 jährigen verstärkt mit einigen erfahrenen Spielern lieferte eine Super Saison ab. In der ersten Runde gelang ein Auswärtssieg gegen Stockerau, das Heimspiel in der 2. Runde gegen Prottes wurde 9:0 gewonnen. In der 3. Runde kam der Rückschlag wie 2017 wurde auswärts gegen Loidesthal 4:5 verloren. Die 4. Und 5. Runde wurde souverän gewonnen. Ein Auswärtssieg gegen Kirchberg am Wagram mit 9:0 und ein ebenso deutlicher Heimsieg gegen Angern 3 mit 9:0. Glückwunsch an diese junge Mannschaft gespickt mit erfahrenen Spielern.

Herren 35 (2) Kreisliga A

Mannschaftsführer: Stefan Poor | 06509828954 | stefanpoor(at)hotmail.com

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Game
1	TC Raiffeisenbank Mistelbach 1	3	3	0	0	6,0:3,0	13:6	29:14	199:129
2	Laaer Tennisclub 1	3	1	0	2	5,0:4,0	13:8	27:19	200:151
3	SV Haas Leobendorf 1	3	1	0	2	4,0:5,0	9:12	19:25	133:180
4	1. Klosterneuburger TV 2	3	1	0	2	3,0:6,0	5:14	12:29	127:199

Leider stand die Saison 2018 für die Herren 35 (2) unter keinem guten Stern. Sie war schon im Vorfeld gekennzeichnet durch zahlreiche Verletzungen und Absagen.
Virulent wurden unsere Personalprobleme bereits in der ersten Runde: Wir hatten einen Mann zu wenig; eine herbe 0:7 Klatsche gegen Leobendorf war die Folge. In der 2. Runde keimte kurz Hoffnung auf, denn wir konnten mit starker Besetzung den Laaer Tennisclub, unseren direkten Gegner im Abstiegskampf, mit 4:3 schlagen. In der 3. Runde hatten wir gegen den späteren Meister Mistelbach keine Chance, und Laa staubte 3 Punkte ab, da deren Gegner gar nicht erst angetreten waren. Somit war der Abstieg traurige Realität. Das Ziel im nächsten Jahr ist jedenfalls der Wiederaufstieg. Ich darf mich nämlich schon jetzt über einen starken Neuzugang freuen und darüber, dass einige meiner Spielpartner (auch) immer älter werden und somit ab der nächsten Saison bei uns mitmachen können.

Herren 45 (2) Kreisliga A

Mannschaftsführer: Bauer, Andreas - - 0664 7500213 - a.bauer@live.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Game
1	SV Haas Leobendorf 1	5	5	0	0	14,0:1,0	31:4	62:9	388:125
2	TC Angern 1	5	4	0	1	10,0:5,0	21:14	42:33	299:284
3	Sport Club 2011 1	5	2	0	3	8,0:7,0	20:15	48:33	357:273
4	TC-BBK Türenwelt Ried 1	5	3	0	2	7,0:8,0	17:18	36:41	263:336
5	TC Raasdorf 1	5	1	0	4	5,0:10,0	12:23	27:49	258:349
6	1. Klosterneuburger TV 2	5	0	0	5	1,0:14,0	4:31	12:62	203:401

Leider Abstieg. Die heurige Saison der 45/2er Mannschaft war definitiv keine einfache. Ohne dass wir regelmäßig unsere besten Spieler an die 45/1er abgeben hätten müssen, weil diese stets zu wenig Spieler hatten, wäre mit Sicherheit eine bessere Platzierung möglich gewesen. Unser Ziel für die kommende Saison lautet daher Sofortiger Wiederaufstieg! Es spielten: **Andreas Bauer, Thomas Kainz, Gerold Polster, Michael Trzebin, Horst Heger, Hannes Scharl, Wolfgang Haas, Klaus Lederer, Klaus Fichtner.**

Herren 45 (3) Kreisliga C

Mannschaftsführer: Karl Wanecek | 06641353508 | karl.wanecek@aon.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Game
1	1. Klosterneuburger TV 3	5	5	0	0	12,0:3,0	25:10	56:22	377:200
2	TC Ravelsbach-Maissau 1	5	4	0	1	12,0:3,0	26:9	54:22	346:237
3	TC Deutsch Wagram 1	5	3	0	2	9,0:6,0	21:14	44:37	330:292
4	TCS 93 2	5	2	0	3	5,0:10,0	13:22	32:47	273:339
5	UTC Bisamberg 2	5	1	0	4	5,0:10,0	14:21	32:48	276:354
6	TC Spillern 2	5	0	0	5	2,0:13,0	6:29	19:61	207:3876
7	TC Weikendorf 1	5	1	0	4	4,0:11,0	10:25	21:52	214:374

Aufstieg geschafft :-). Heuer haben wir unser Vorhaben das erste Mal geschafft: den Aufstieg in die Klasse B. Wir haben alle Spiele gewonnen, mit Glück, Ehrgeiz und Einsatz. Der Dank geht an alle, die mitgespielt und uns unterstützt haben. Und das haben wir auch meisterlich gefeiert. Unser Ziel für 2019 ist der Klassenerhalt. Das sind die Meister: **Erwin Spikowitsch, Peter Naschenweng, Karl Wanecek, Christian Jenakovits, Martin Kaftan, Michael Hlava.**

Herren 60 (2) Kreisliga B

Mannschaftsführer: Schatz, Walter | 0664 3112182 |walter.schatz@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTC Stockerau 1	4	4	0	0	10,0:2,0	24:4	49:12	311:162
2	1. Klosterneuburger TV 2	4	3	0	1	10,0:2,0	22:6	47:18	306:193
3	Greifenstein 1	4	2	0	2	6,0:6,0	14:14	32:32	251:24
4	WESTKAP Tennis Kapellerfeld	4	1	0	3	3,0:9,0	7:21	18:43	187:290
5	UTC Korneuburg 1	4	0	0	4	1,0:11,0	3:25	9:50	149:311

Herren 60 (3) Kreisliga B

Mannschaftsführer: Herbert Krempl | Mobil: 0664 2527488 | vet-hk@)aon.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Angern 1	4	4	0	0	11,0:1,0	25:3	50:12	306:180
2	TC-BBK Türenwelt Ried 1	4	3	0	1	9,0:3,0	19:9	41:20	275:180
3	UTK Langenzersdorf 1	4	2	0	2	5,0:7,0	10:18	23:38	211:272
4	TC ESV OeNB 2	4	1	0	3	3,0:9,0	9:19	22:42	198:272
5	1. Klosterneuburger TV 3	4	0	0	4	2,0:10,0	7:21	21:45	201:287

Ausbaufähig und ausbauwillig... Bei unseren erstmaligen Antreten war es für alle „Kampfhähne" (**Hosain Taghian, Herbert Krempl, Karl Schwaninger, Otto Weiss und Herbert Schaffer (Bild), Walter Zimmermann, Rudi Proissl, Martin Schrickel**) eine schöne Erfahrung, dabei gewesen zu sein und gleichzeitig lehrreich zu erkennen, wie schwierig es ist, einen stabilen Mannschaftskörper zu bilden. Da wir in allen Belangen noch ausbaufähig und besonders ausbauwillig sind, freuen wir uns schon auf die nächste Saison, um unsere Qualitäten noch deutlicher zum Ausdruck bringen zu können.

Herren 70 (2) Kreisliga A

Mannschaftsführer: Johannes Pereira | 0699 18222797 | johannes_pereira@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTK Langenzersdorf 1	4	4	0	0	9,0:3,0	9:3	19:8	126:94
2	TC Sierndorf 1	4	3	0	1	9,0:3,0	9:3	19:6	137:74
3	TC-BBK Türenwelt Ried 1	4	2	0	2	5,0:7,0	5:7	11:15	99:113
4	1. Klosterneuburger TV 2	4	1	0	3	5,0:7,0	5:7	10:15	82:109
5	TC Weikendorf 1	4	0	0	4	2,0:10,0	2:10	5:20	76:1305

Leopold Lettl, Hannes Pereira und Gernot Feit

Herren 70 (3) Kreisliga A

Mannschaftsführer: Zimmermann, Walter | 06645330359 | wa59zim@gmx.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Zellerndorf 1	4	4	0	0	9,0:3,0	9:3	18:6	125:79
2	TC Deutsch Wagram 1	4	3	0	1	8,0:4,0	8:4	17:9	136:99
3	1. Klosterneuburger TV 3	4	2	0	2	7,0:5,0	7:5	16:11	135:120
4	UTC St. Andrä-Wördern 1	4	1	0	3	5,0:7,0	5:7	10:15	97:121
5	Betr.TC Chorherrenstift Klbg. 2	4	0	0	4	1,0:11,0	1:11	3:23	70:144

Ein mittlerer Platz! Mit 2 Siegen und 2 Niederlagen konnte nur ein mittlerer Platz erreicht werden, ein Sieg in dieser Gruppe war durch die größere Spielstärke der beiden vorderen Mannschaften nicht möglich. Es spielten **Sepp Redl, Franz Temper und Walter Zimmermann.**

Burschen U15 (1) (A)

Mannschaftsführer: Markus Maurer | 06765171606 | markus.maurer@vig.com

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Laaer Tennisclub 1	3	3	0	0	9,0:0,0	9:0	18:1	109:47
2	TC Raiffeisenbank Mistelbach 1	3	2	0	1	4,0:5,0	4:5	8:12	77:89
3	SV Haas Leobendorf 1	3	1	0	2	4,0:5,0	4:5	10:11	81:78
4	1. Klosterneuburger TV 1	3	0	0	3	1,0:8,0	1:8	4:16	54:107

Burschen U15 (B2)

Mannschaftsführer: Vanek, Andreas | 6646294000 |andreas.vanek@aon.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	UTC Bisamberg 1	3	3	0	0	8,0:1,0	8:1	16:2	101:31
2	SV Haas Leobendorf 2	3	2	0	1	7,0:2,0	7:2	14:5	100:62
3	1. Klosterneuburger TV 2	3	1	0	2	3,0:6,0	3:6	7:12	65:85
4	Tennisranch Hadersfeld 1	3	0	0	3	0,0:9,0	0:9	0:18	21:109

Toller Einsatz! In der heurigen Meisterschaftssaison konnte die Mannschaft auf eine breite Spielerbasis zurückgreifen. Zu Julian Frank und Andreas Vanek kamen auch Sebastian Berger, Lion Prachner und Lenny Prachner zum Einsatz. Bis auf das Match gegen den Gruppensieger aus dem Vorjahr- Hadersfeld- wurden die restlichen Partien knapper verloren, als die Tabelle es wiedergibt. Das Highlight der Partien war sicher Julians Marathonpartie, die er nach über 3 Stunden dann ganz knapp im Tiebreak des letzten entscheidenden Satz gegen die Nummer 1 des Gruppensiegers Bisamberg, verlor. Danke der Mannschaft für den tollen Einsatz, es war eine deutliche Steigerung zum Vorjahr festzustellen!

Burschen U13 (2) (A)

Mannschaftsführer: Markus Schober | 0664 3360806 | m.schober@msp-consulting.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Raiffeisenbank Mistelbach 1	3	3	0	0	7,0:2,0	7:2	16:7	120:67
2	TC Deutsch Wagram 1	3	2	0	1	7,0:2,0	7:2	16:5	107:4
3	1. Klosterneuburger TV 1	3	1	0	2	4,0:5,0	4:5	9:11	70:84
4	TC Seyring 1	3	0	0	3	0,0:9,0	0:9	0:18	5:108

Ein dritter Platz! Das vom letzten Jahr aus der Landesliga sehr erfahrenen Team um **Nils Mayer, Leon Günthner, Max Schober und Lenni Prachner** wurde in diesem Jahr von **Flo Hadwig und Sebastian Berger** verstärkt. Ziel war, in den nur 3 Partien alle Spieler einzusetzen, damit jeder die so wichtige Matchpraxis sammeln konnte.

In der 1. Runde verloren Nils Mayer und Leon Günthner nach sehr tollen Leistungen knapp zu Hause gegen Mistelbach mit 1:2. Das nächste Match konnte dann gegen einen schwachen Gast aus Seyring durch Max Schober und Lenni Prachner klar 3:0 gewonnen werden. Schlussendlich mussten im letzten Spiel Flo Hadwig und Sebastian Berger auswärts gegen Deutsch Wagram antreten. Leider war der Gegner übermächtig und wir verloren 0:3. Mit diesen Ergebnissen reichte es somit zu einem 3. Platz.

Boys U11

Mannschaftsführer: Gernot Feit | 0676 9100449 | 1ktv@aon.at

Rang	Mannschaft	B	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Laaer Tennisclub 1	3	3	0	0	7,0:2,0	7:2	15:6	115:64
2	TC Zellerndorf 1	3	2	0	1	7,0:2,0	7:2	15:6	111:63
3	TC Raiffeisenbank Mistelbach 1	3	1	0	2	4,0:5,0	4:5	8:11	73:100
4	1. Klosterneuburger TV 1	3	0	0	3	0,0:9,0	0:9	3:18	64:136

Leider der letzte Platz! Noch sind unsere jungen Spieler (**Jakob Spenger, Lauri Günthner und Moritz .Scharl**) nicht so weit. Drei Niederlagen, wenngleich manche Spiele erst im Match-Tiebreak verloren wurden. Gegen den Laaer Tennisklub gab es ein 0:3, ebenso gegen TC Zellerndorf und TC Raiffeisenbank Mistelbach.

FLEISCHMANN REIFEN-AUTOSHOP
point S
MICHELIN
DIE GRÖSSTE AUSWAHL: Bis zu 60.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd!
• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice und §57a-Überprüfung
Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr
www.fleischmann-reifen.at

Mercedes-Benz
...stets um Sie bemüht...
Eugen R. Dietrich & Co
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 01 / 330 84 74

Komolka Stoffe
A-1070 Wien
www.komolka.at
Mariahilfer Straße 58
e-mail: komolka@stoffe.at
Tel. 523 71 84
Fax 523 95 91 33
A-1010 Wien
Brandstätte 8
Tel. 533 93 87
A-1100 Wien
Laxenburger Straße 73
Tel. 603 01 22

GITTI´S Sportshop
3400 Klosterneuburg
Hofkirchnergasse 14

TORTENMANUFAKTUR
Christoph Hollander
Hauptstraße 11/3411 Klosterneuburg / Weidling
0699 / 81 22 00 60
info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at

Christoph Hollander war „ein süßes Kind". Dem scheint er treu geblieben zu sein, denn die Backstube seines Onkels hat ihn fasziniert und er hat sich für den Beruf eines Konditors und Pâtissier entschieden und wurde 1996 der jüngste Konditormeister Österreichs. Mittlerweile ist sein Betrieb, die 2008 gegründete „Tortenmanufaktur" in Weidling (Hauptstrasse 11) bereits ein Begriff geworden. Was das mit dem 1. KTV zu tun hat. Viel, denn Christoph Hollander ist Mitglied und wieder Sponsor des Tennisvereins.

Von Friedrich Pessicka

Erhofft -

Der Klassenerhalt in der obersten

Nach dem (ungeschlagenen) Durchmarsch der 1.KTV Ladys - von der 2. Bundesliga in die 1. Bundesliga - ergab sich eine neue, spannende und interessante Situation. In der 1. Bundesliga wird der Grunddurchgang in in zwei Gruppen (je 5 Mannschaften) durchgeführt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe spielen dann im oberen Play- Off um den Titel. Ausgetragen wird dieses Play-Off im Herbst auf einer Anlage gemeinsam mit den Herren. Die dritt-, viert- und fünftplatzierten Mannschaften aus beiden Gruppen spielen nach dem Grunddurchgang im unteren Play-Off gegen den Abstieg. Zwei Mannschaften müssen absteigen.

Das Team

Unsere Gruppe im Grunddurchgang, mit TV Wiener Neudorf auswärts – TK IEV MED-EL heim – ULTV Linz auswärts – und UTC BH Wiener Neustadt heim, erschien uns nicht gerade einfach.
Die folgenden Spielerinnen wurden eingesetzt: Gabriela Horackova (WTA 665; 5x); Marlies Szupper (WTA 873; 6x); Karolina Novotna (WTA 959; 4x); Laura Maluniakova (4x); Steffie Vock (7x); Lisa Reichmann (7x); Courney Posch (1x); Filipa Gabrovska (7x). Die Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Der Dank gilt allen meinen Spielerinnen für den unglaublichen Einsatz und die großartige Zusammengehörigkeit im Team. Nur so konnten wir die Saison letztlich so erfolgreich gestalten."

Niederlage zum Auftakt

Gleich in ihrem 1. Bundesligaspiel musste die Mannschaft zum vorjährigen Vizestaatsmeister TV Wiener Neudorf. Ergebnis 2:5, aber etwas ersatzgeschwächt zeigten unsere Spielerinnen keinen Respekt und diese Einstellung führte auch zum erhofften Punkt.
Die Basis dazu legte vorerst Laura Maluniakova mit ihrem hart erkämpften 6:3, 5:7 und 6:0 Sieg gegen Tamara Curvic. Sie führte im 2. Satz bereits 5:3 – verlor aber dann vier Games hintereinander und somit auch den Satz. Aber im 3. Satz drehte sie dann wieder so richtig auf.
Nachdem Gabriela Horackova, Steffi Vock und Lisa Reichmann ihre Partien leider verloren haben, war Filipa Gabrovska, ehemalige Fed Cup Doppelspezialistin aus Bulgarien, gefordert. Und sie gewann gegen Katarina Trickovic mit 6:3 6:4. Dabei lag sie im 2. Satz bereits 1:4 zurück. Sie behielt aber die Nerven und gab danach kein Game mehr ab. Und somit war der eine so wichtige Punkt gerettet. Da dann noch beide Doppel verloren gingen lautet das Endergebnis 5:2 für Wiener Neudorf.

erreicht

österreichischen Liga war das Ziel

Heimspiel mit einem 4:3 Sieg

Beim Heimspiel gegen TK IEV MED-EL Innsbruck konnten die 1.KTV Damen nahezu komplett antreten.
Marlies Szupper gab ihr Debüt für Klosterneuburg. Sie zeigte gegen Evelyn Mayr, dass sie eine gute Verstärkung für die Mannschaft ist. In diesem spannenden Spiel musste sie sich nach 3 Stunden Spieldauer zwar 6:7, 6:4 und 4:6 knapp geschlagen geben, aber es hätte auch anders ausgehen können. Sie führte in diesem entscheidenden Satz bereits mit 4:2. Steffi Vock hatte gegen Iris Haider-Maurer nicht die geringste Chance und verlor klar mit 1:6 und 3:6. Neuzugang Karolina Novotna machte mit dem 6:1 6:4 gegen Alena Weiß kurzen Prozess. Auch Mannschaftsführerin Lisa Reichmann ließ bei ihrem 6:1, 6:3 Sieg gegen Anabel Martinovic nichts anbrennen. So kam es wie es zu der entscheidenden Partie von Gabriela Horackova gegen Julia Mayr. Es gab von beiden Spielerinnen schon beim 1.Satz unglaublich tolle Ballwechsel. Schließlich musste sich Horackova mit 4:6 geschlagen geben. Sie drehte aber im 2. Satz mächtig auf und es gelang mit 6:1 der Satzgleichstand. Im entscheidenden 3. Satz gab es auf höchstem Niveau unglaubliche Ballwechsel. Nach zweieinhalb spannenden Stunden schaffte es schlußendlich Horackova mit 6:3 zu gewinnen. Mit der 3:2 Führung ging es in die Doppel. Im 1. Satz des ersten Doppels siegten Gabriela Horackova/Karolina Novotna gegen Julia Mayr/Evelyn Mayr mit 7:5. Im 2. Satz waren die Gegnerinnen klar überlegen und dieser Satz ging mit 0:6 an Innsbruck. Da auch das Tiebreak mit 8:10 verloren ging, musste die Entscheidung im zweiten Doppel Marlies Szupper/Filipa Gabrovska gegen Alena Weiß/Iris Haider-Maurer fallen. Gabrovska harmonierte in diesem Spiel hervorragend mit Szupper. Die beiden ließen ihren Gegnerinnen keine Chance und siegten klar mit 6:3 und 6:2.
Der 4:3 Tagessieg wurde anschließend gebührend gefeiert. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Meine Spielerinnen zeigten hundertprozentigen Einsatz. Die Gesamtleistung der Mannschaft hat mich sehr beeindruckt. Es macht Freude mit der Mannschaft zu arbeiten."

Gute Leistung - aber unglückliche Niederlage

Gegen den ULTV Linz: Gute Leistung, aber unglückliche Niederlage in Doppel-Match-Tiebreaks! Wir wussten, dass es eine enge Partie werden würde.
Nach den Einzeln stand es 3:2 für uns. Gabriela Horackova (CZE) hatte wenig Chance gegen Laura Andrei (ROU), da sie fehlerlos spielte und Gabriela nicht ins Spiel kommenieß: Endstand 2:6 und 3:6. Marlies Szupper verlorgegen Betina Pirker eng in 3 Sätzen, bot den Zuseher/innen ein super Match (3:6, 6:1 und 2:6).

Karolina Novotna (CZE) erkämpfte sich den ersten Satz mit 7:5, im 2. Satz war ihre Gegnerin Janina Toljan mental angeschlagen und Karolina gewann dann mit 6:1. Stephanie Vock gegen Daniela Böhm war in 50 Minuten mit ihrem Einzel fertig. sie gab nur ein Game ab.
Und auf Nummer 5 gewann Lisa Reichmann gegen Kristina Radan nach einem harten Kampf mit 7:5, 3:6 und 6:2. Reichmann: „Nun mussten wir die Doppel so aufstellen, um zumindest eines für uns zu entscheiden."
Leider hatten wir großen Pech und verloren beide im entscheidenden Match Tie Break.Pirker/Toljan gewannen gegen Horackowa(Novotna mit 6:2, 2:6 und 10:4. Andrei/Radan blieben gegen Szupper/Gabrivska mit 6:1, 6:7 und 10:4 erfolgreich. Fazit: eine knappe 3:4 Niederlage, die schmerzt. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Nichtsdestotrotz sind wir mit unserer Leistung sehr zufrieden und glauben noch immer an den Aufstieg ins obere Play- Off."

Klarer Sieg

Es ging gegen den UTC BH Wr. Neustadt. Lisa Reichmann: „Wir wussten von Beginn an, dass wir heute gewinnen müssen, um noch eine Chance zu bekommen, im Oberen Play-Off spielen zu dürfen."
Nach den Einzeln stand es 3:2. Unsere Nummer 1, 2 und 3 hatten keine Probleme und gewannen ihre Matches ganz klar. Stephanie Vock (Nr. 4) musste sich nach einem harten Kampf im 3. Satz geschlagen geben. Lisa Reichmann verlor ebenfalls nach knappen zwei Stunden.
Das klare Resultat gegen den Gruppenletzten stand nach der knappen 3:2 Führung im Einzel lange Zeit auf des Messers Schneide. Die zahlreichen Zuschauer waren von den gebotenen Leistungen begeistert. Reichmann: „Nach spannenden zwei Doppeln gingen wir als Siegerinnen vom Platz und haben einen 5:2 Sieg nach Hause gespielt."
Mit diesem Sieg wurde der 3. Platz im Grunddurchgang abgesichert. Da Linz aber so klar gegen Innsbruck gewonnen hat, war unsere Chance im oberen Play-Off zu spielen leider dahin.
Die Spielerinnen des 1. KTV konnten sich erst nach den beiden – sehr spannenden – aber gewonnen Doppelspielen erleichtert zurück lehnen.

Final Four und Unteres Play-Off

Bei den Damen qualifizierten sich Titelverteidiger Kornspitz Team OÖ und Wiener Neudorf ungeschlagen für das Bundesliga-Final Four. Weiters mit dabei waren der Grazer Parkclub und ULTV Linz - die Oberösterreicherinnen lösten mit dem 6:1 in Innsbruck das letzte Ticket.
Im Unteren Play-Off traten Ried, Wörgl, GAK, Klosterneuburg, Innsbruck und Wiener Neustadt an. Die Ergebnisse aus dem Grunddurchgang werden mitgenommen. Die letzten zwei Vereine steigen ab!

Erster Play-Off-Sieg

Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Nach einem sehr heißen und anstrengenden Tag, durften wir heute als Siegerinnen vom Platz gehen. Wir machten 3 Punkte, da wir 6:1 gegen GAK gewonnen haben."
Die Nummer 2 (Karolina Novotna gegen Kerstin Pecl; 6:2, 6:1) und Nummer 3 (Laura Maluniakova gegen Pija Brglez (SLO); 6:1, 6:1)) hatten keine Probleme gegen ihre Gegnerinnen. Sie waren nach einer knappen Stunde fertig. Unsere Nummer 4 (Stephanie Vock gegen Elisabeth Kölbl) musste sich nach einem langen Kampf (über Stunden) leider 2:6 und 3:6 geschlagen geben. Anschließend spielten unsere Nummer 1 (Marlies Szupper gegen Elena Griessner; 6:3, 6:2)) und Nummer 5 (Lisa Reichmann gegen Carmen Schauer; 6:3, 6:3).
Reichmann: „Nach den Einzeln stand es also schon 4:1 und wir wussten, dass wir gewonnen haben, wollten aber trotzdem beide Doppel gewinnen, um 3 Punklte zu holen." Das erste Doppel war ein leichtes Spiel für unsere Ausländerinnen Maluniakova/Novotna und sie gewannen gegen Griessner/Kölbl mit 6:0 und 6:2. Spannend war das zweite Doppel, welches Filipa Gabrovska und Courtney Posch im Match Tie- Break für sich entschieden haben (5:7, 6:3, 10:1).

1.KTV Damen siegen wieder

Die Spielerinnen nahmen den ganzen Schwung vom Spiel gegen den GAK gleich in die Begegnung mit UTC Fischer Ried mit.
Karolina Novotna spielte groß auf und siegte gegen Stefanie Baumgartner mit 6:2 6:2. Steffi Vock hatte zwar mit Martina Pöltzlberger mehr Probleme, leistete aber mit dem 6:3 7:5 Sieg ihren Beitrag für die Mannschaft. Lisa Reichmann machte mit Tina Reiter kurzen Prozess und siegte klar mit 6:2 6:2. Da auch Filipa Gabrovska gegen Sophie Mayr-Stockinger mit 6:4 6:0 gewann, war der Tagessieg bereits gesichert. So konnte man sich in aller Ruhe an den Leistungen beim Spitzenspiel Marlies Szupper gegen Anastasia Zarycka erfreuen. Beide Spielerinnen zeigten dabei Tennis auf höchsten Niveau. Zarycka war zwar klare Favoritin, aber Szupper konnte die Partie lange Zeit offen halten. Der erste Satz ging knapp mit 7:6 an Szupper. Im 2. Satz drehte ihre Gegnerin mächtig auf und siegte mit 6:3. Auch im 3. Satz blieben sich beide nichts schuldig. Szupper führte bereits mit 4:2, musste sich dann aber doch mit 4:6 geschlagen geben.

Die Zuschauer waren sich einig - es war beste Werbung für das Damentennis. Da sich beide Mannschaftsführerinnen einigten, die beiden Doppel nicht mehr zu spielen, war der 5:2 Sieg fixiert.

Letzte Runde: Klassenerhalt

Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Vor der letzten Runde der 1. Bundesliga wussten wir schon vor Beginn der Spiele, dass wir uns gehalten haben und nächstes Jahr wieder in der 1. Bundesliga spielen werden. Unser Ziel haben wir somit erreicht."

Die Gegnerinnen des 1. KTV kamen aus Wörgl und traten - abstiegsgefährdet - mit dem stärksten Team, darunter drei deutsche Spielerinnen, an. Nach den Einzeln stand es 1:4, lediglich die Nummer 5, Lisa Reichmann, konnte als einzige ihr Einzel für sich entscheiden. Die 1.KTV- Nummer 1, Gabriela Horackova (CZE) musste sich nach einem spannenden Krimi (6:4, 5:7, 0:6) gegen die hervorragende Julia Thiem (GER, Bayerns beste Spielerin, die keinen Ball verloren gibt m 3. Satz geschlagen geben, ebenso wie unsere Nummer 3, Laura Maluniakova (SLK), mit 4:6, 6:1 und 6:7 gegen Caroline Nothnagel (GER), 30 Jahre alt, deren bestes WTA Ranking die Nummer 52 war. Marlies Szupper mit 1:6 und 1:6 gegen die bereits 38-jährige ehemalige Profi-WTA Spielerin Sabine Klaschka vom TC Kaufering (GER) und Stephanie Vock gegen Ema Vasic mit 0:6 und 2:6 mussten sich leider klar in 2 Sätzen geschlagen geben.Die bedeutungslosen Doppel wurden dann leider nicht mehr ausgetragen, da einige Spielerinnen weiter nach Deutschland mussten und unsere Gegnerinnen zurück nach Tirol."

Rückblick

Die abgelaufene Saison in der 1. Bundesliga ist für die Damenmannschaft des 1.KTV erfolgreich zu Ende gegangen. Es gab bereits im Grunddurchgang spannende Spiele mit hervorragenden Leistungen.

Friedrich Pessicka: „Das erste Jahr in der 1. Bundesliga ist immer eine Gratwanderung. Man kennt die Gegnerinnen nicht. Man muss Erfahrung sammeln und trotzdem sehr konzentriert und gut vorbereitet in die einzelnen Partien gehen. Ich meine dies ist unserer Mannschaftsführerin Lisa Reichmann – wie auch schon in der 2. Bundesliga - sehr gut gelungen. Entscheidend war sicher auch, dass sich die neuen Spielerinnen sofort in die Mannschaft integriert haben. Mit dem 2. Platz im unteren Play Off und mit dem 6. Platz im Gesamtranking kann man absolut zufrieden sein. Ich möchte mich sowohl bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung und natürlich bei unseren vielen treuen Fans für ihren Besuch der Heimspiele herzlichst bedanken."

Kinder & Ju

Ein Konzept für 2019

Man hat mich ersucht, die Koordination des Kinder- und Jugentrainings zu übernehmen. („Jugendsportwart"). Ich habe zugesagt und auch bestimmte Ziele genannt. Die Förderung durch den 1.KTV sollte jenen Kinder und Jugendlichen gelten, die durch regelmäßiges und hartes Training den Willen zu haben, sich zu verbessern und auch an Kleinigkeiten zu arbeiten. Ich glaube, dass diese Eigenschaften es den jungen Spielern später ermöglichen, auch Matches zu gewinnen, bei denen es mehr braucht als nur eine gute Technik.

Grundlage ist natürlich eine gute Technik, Schlagsicherheit, Konstanz und Stabilität, auf die das Training ausgerichtet sein wird.

Also Leistungstraining!

Leistungstraining bedeutet für uns aber auch, den Jugendlichen zu helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Wir werden eine Gruppeneinteilung machen, die etwa einem Leistungstraining 1 (beste Gruppe) bis Leistungstraining 3. Das Training soll 3 Mal in der Woche stattfinden. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen unterstützen, an einer positiven Einstellung zu arbeiten und daran zu glauben, auch gewinnen zu können. Wir wollen aber nicht vergessen, dass das auch Freude und Spaß machen soll.

Karl Wanecek

Aktion Komm zum Tennis

Unsere Aktion „Komm zum Tennis", die im Jahre 2007 erstmals stattfand, wurde auch 2018 jeden Donnerstag von 13.30 bis - 14.30 Uhr, beginnend mit 26.April 2018, wieder fortgesetzt.

VolksschülerInnen der dritten und vierten Klasse aus allen sechs Klosterneuburger Volksschulen konnten gratis acht Wochen lang im Frühjahr mit unseren Trainern **Michi Hepp** und **Andi Höchtl** ihre ersten Gehversuche im Tennis machen.

Dadurch könnten Jahr für Jahr einige neue Mitglieder für unserem Verein gewonnen werden.

Die Schüler übten nicht nur Vorhand und Rückhand, sondern lernten auch die Verhaltens- und Benimmregeln des Tennissports, damit sie in ihrer zukünftigen Tenniskarriere auch selbstständig auf die Plätze des 1.KTV kommen könnten.

Sommercamps 2018

In den Sommerferien 2018 wurden wieder unsere allseits beliebten Tenniscamps veranstaltet: 02.07.-06.07.2018; 23.07.-27.07.2018; 30.07.-03.08.2018; 27.08.-31.08.2018.

Entscheiden konnten sich die TeilnehmerInnen zwischen dem Halbtagescamp, das von 8-13 Uhr dauert,

und dem Ganztagescamp, das gegen 16.30 Uhr zu Ende geht. Bei ersterem waren neben 1,5 Stunden tägliches Tennistraining mit unseren staatlich geprüften Tennislehrern auch das Mittagessen, Getränke, Schwimmen im Happyland sowie die Betreuung durch ein Kindermädchen inkludiert. Beim Ganztagescamp kamen Nachmittag noch eine weitere 1,5 stündige Einheit am Tennisplatz hinzu.

Wintertraining

Obmann Andi Sidlo: „Es stehen Veränderungen an. Einerseits hat sich **Andi Höchtl** entschieden, die Welt zu erkunden und sich dafür eine Auszeit von 2 Jahren genommen: Andererseits wird **Conni Leichtfried** seinen Hauptfokus in nächster Zeit auf seine eigenen Kinder legen. Beiden wünsche ich auf diesem Weg eine grandiose Zeit, genießt sie!"

Für die Wintersaison wurde sichergestellt, dass diese Ausfälle im Trainerbereich kompensiert werden können. **Nicole Tupy** und **Sebastian Fisar** werden unterstützen. Hinsichtlich des künftigen Trainer-Setups ab Sommer 2019 steht der 1.KTV gerade in den finalen Überlegungen – diesbezüglich werden, sobald alles fixiert ist, informiert!

Erfolgreiche Premiere - starke jugendliche Lokalmatadore beim ITN Open des 1. Klosterneuburger TV

Bei der allerersten Auflage dieses ITN Tennisturniers vom 10. – 12. August 2018 konnten der Veranstalter 1. Klosterneuburger TV und der Organisator Sports und Wellness Martin Angerer mit insgesamt 42 Teilnehmern aus Wien,Niederösterreich und dem Burgenland ein durchaus starkes Teilnehmerfeld begrüßen und eine erfolgreiche Premiere feiern.
Dabei lieferten die Lokalmatadoren des 1. Klosterneuburger TV überzeugende Leistungen ab. So stellte der Verein insgesamt 2 Bewerbssieger, einen Finalisten und mehrere 3. Plätze. Allen voran der 14-jährige Julian Franke, der den Bewerb Herren ITN 8 – 10 ohne Satzverlust gewann.

Auch den Bewerb Herren ITN 6 – 8 sicherte sich mit Felix Staubmann ein Klosterneuburger Spieler. Im spannendsten Finale bezwang er den Gablitzer Patrik Witza in 3 knappen Sätzen.

Schlußendlich konnte Moris Lucic im Finale der Herren ITN 3,00 – 6,00 die höher eingeschätzte Nr. 1, Andrej Pribis, voll fordern und verlor erst nach hartem Kampf.

Dank für Ihre Unterstützung gebührt auch den .Sponsoren Hypo NÖ Geschäftsstelle Klosterneuburg und Gitti´s Sportshop. Es soll auch im nächsten Jahr auf der Anlage des 1. Klosterneuburger TV ein ITN Turnier stattfinden.

Herren ITN 4,00 – 6,00
1.Platz: Andrej Pribis (TV-F Rust)
2.Platz: Moris Lucic (1. Klosterneuburger TV)
3.Platz: Stefan Poor (1. Klosterneuburger TV)
3.Platz: Roland Secco (TC Angern)

Herren ITN 6,00 – 8,00
1.Platz: Felix Staubmann (1. Klosterneuburger TV)
2.Platz: Patrick Wiza (TCK Gablitz)
3.Platz: Norbert Amry (UTK Langenzersdorf)
3.Platz: Martin Kaftan (1. Klosterneuburger TV)

Herren TN 8,00 – 10,00
1.Platz: Julian Franke (1. Klosterneuburger TV)
2.Platz: Erich Woditschka (UTC Mistelbach) (1. Klosterneuburger TV)
3.Platz: Leon Weissenburger (SC Stockerau)
3.Platz: Udo Bereswill (TK Big Point Muckendorf)

Damen ITN 4,00 – 7,00
1.Platz: Aurelia Stipschitz (Colony Competition Club)
2.Platz: Amber Oladeji (TK Eden)

Damen ITN 7,00 – 10,00
1.Platz: Julia Mörth (TK Big Point Muckendorf)
2.Platz: Marina Leichtfried (TWR/Club 21)
3.Platz: Marion Maurer (1. Klosterneuburger TV)

Aufschla

1 **Aufschläger** Der Aufschläger ist der Spieler, der den Ball ins Spiel bringt. Der Rückschläger ist der Spieler, der bereit ist, den vom Aufschläger aufgeschlagenen Ball zurückzuschlagen.

Darf der Rückschläger außerhalb der Linien des Spielfelds stehen? Entscheidung: Ja. Er darf jede Position innerhalb oder außerhalb der Linien auf seiner Seite des Netzes einnehmen.

2 **Reihenfolge** Nach Beendigung eines jeden Spiels wird der Rückschläger zum Aufschläger und der Aufschläger zum Rückschläger für das nächste Spiel. Im Doppel entscheidet jeweils das Doppelpaar, das im ersten Spiel eines jeden Satzes aufschlägt, welcher Spieler in diesem Spiel aufschlägt. Genauso entscheidet das gegnerische Doppelpaar vor Beginn des zweiten Spiels, welcher Spieler in diesem Spiel aufschlägt. Der Partner des Spielers, der im ersten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im dritten Spiel und der Partner des Spielers, der im zweiten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im vierten Spiel auf. Dieser Wechsel muss bis zur Beendigung des Satzes beibehalten werden.

3 **Aufschlag** Unmittelbar vor Beginn der Aufschlagbewegung muss der Aufschläger mit beiden Füßen in Ruhestellung hinter der Grundlinie und innerhalb der gedachten Verlängerungen des Mittelzeichens und der Seitenlinie stehen.
Der Aufschläger muss dann den Ball mit der Hand in eine beliebige Richtung werfen und mit dem Schläger schlagen, bevor der Ball den Boden berührt. Die Aufschlagbewegung ist in dem Augenblick beendet, in dem der Schläger des Spielers den Ball trifft oder verfehlt.

agregeln

4 **Ausführung** Bei der Ausführung des Aufschlags hat der Aufschläger abwechselnd hinter den Hälften des Spielfeldes zu stehen, beginnend in jedem Spiel hinter der rechten Hälfte des Spielfeldes.

In einem Tie-Break muss der Aufschlag abwechselnd hinter den beiden Hälften des Spielfeldes ausgeführt werden, wobei der erste Aufschlag hinter der rechten Hälfte des Spielfeldes erfolgt. Der aufgeschlagene Ball muss das Netz überfliegen und das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld treffen, bevor ihn der Rückschläger zurückschlägt.

Während der Aufschlagbewegung, darf der Aufschläger nicht:
a) seine Stellung durch Gehen oder Laufen verändern, wobei geringfügige Bewegungen der Füße erlaubt sind, oder
b) mit einem Fuß berühren: die Grundlinie oder das Spielfeld, die Fläche außerhalb der gedachten Verlängerung der Seitenlinie oder die gedachte Verlängerung des Mittelzeichens.

Verstößt der Aufschläger gegen diese Regel gilt dies als "Fußfehler".

Darf der Aufschläger in einem Einzelspiel beim ‚Aufschlag hinter dem Teil der Grundlinie zwischen der Seitenlinie des Einzel- und der Seitenlinie des Doppelfeldes stehen? Entscheidung: Nein.
Darf der Aufschläger während der Aufschlagbewegung mit einem Fuß oder beiden Füßen nicht den Boden berühren? Entscheidung: Ja

5 **Aufschlagfehler** Es ist ein Aufschlagfehler, wenn der Aufschläger beim Versuch den Ball zu schlagen, diesen verfehlt; der aufgeschlagene Ball eine ständige Einrichtung, Einzelstütze oder Netzpfosten berührt, bevor er den Boden berührt oder der aufgeschlagene Ball den Aufschläger oder den Partner des Aufschlägers oder irgendetwas, was der Aufschläger oder der Partner des Aufschlägers an sich trägt oder hält, berührt.

Nachdem ein Spieler den Ball zum Aufschlag hochgeworfen hat, entscheidet er sich, den Ball nicht zu schlagen und fängt ihn stattdessen auf. Ist dies ein Aufschlagfehler? Entscheidung: Nein. Ein Spieler, der den Ball wirft und dann entscheidet, ihn nicht zu schlagen, darf den Ball mit der Hand oder dem Schläger fangen oder den Ball aufspringen lassen.

6 **Zweiter Aufschlag** Ist der erste Aufschlag ein Fehler, hat der Aufschläger ohne Verzögerung hinter derselben Hälfte des Spielfeldes, hinter der der Fehler aufgeschlagen wurde, erneut aufzuschlagen, es sei denn, der Aufschlag erfolgte hinter der falschen Hälfte.

7 **Spielbereitschaft** Der Aufschläger darf erst aufschlagen, wenn der Rückschläger spielbereit ist. Jedoch hat der Rückschläger in einem angemessenen Tempo des Aufschlägers zu spielen und innerhalb einer angemessenen Zeit, in der der Aufschläger spielbereit ist, zum Rückschlag bereit zu sein. Ein Rückschläger, der versucht, den aufgeschlagenen Ball zurückzuschlagen, gilt als spielbereit. Zeigt der Rückschläger an, dass er nicht bereit ist, darf ein Aufschlag nicht als Fehler gewertet werden.

8 **Wiederholung des Aufschlags** Der Aufschlag ist zu wiederholen, wenn:
a) der aufgeschlagene Ball das Netz, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt und ansonsten gut ist; oder, nachdem er das Netz, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt hat, den Rückschläger oder den Partner des Rückschlägers oder irgendetwas, was sie an sich tragen oder halten, trifft, bevor dieser den Boden berührt; oder
b) wenn der Ball aufgeschlagen wird, obwohl der Rückschläger nicht spielbereit ist.
Ein zu wiederholender Aufschlags zählt nicht und der Aufschläger hat erneut aufzuschlagen; doch wird durch einen zu wiederholenden Aufschlag ein vorheriger Fehler nicht aufgehoben.

9 **Wiederholungen** In allen Fällen, in denen auf Wiederholung entschieden wurde, ausgenommen die Entscheidung auf Wiederholung eines zweiten Aufschlags, ist der ganze Punkt zu wiederholen.

Während ein Ball im Spiel ist, rollt ein anderer Ball auf das Spielfeld. Es wird auf Wiederholung entschieden. Der Aufschläger hat zuvor einen Fehler aufgeschlagen. Hat der Aufschläger nun Anspruch auf einen ersten oder einen zweiten Aufschlag? Entscheidung: Erster Aufschlag. Der ganze Punkt ist zu wiederholen.

Quelle: Österreichischer Tennisverband, Tennisregeln mit Anhang und Anmerkungen; Fassung vom 12.04.2015; Regel 14 bis 23. Die Darstellung ist dem Original entsprechend nur in der männlichen Form, schließt aber natürlich Spielerinnen mit ein.

Der 1.KTV Präsident in den 70-er-Jahren Dr. Romuald Kozlowski, die treibende Kraft für eine „Übersiedlung" von der Donaustraße zum Happyland Rechts: Der schwedische Champion Björn Borg war der Star der 70er-Jahre

Der Verein ist erfolgreich und wächst. Mutige Entscheidungen in den 70er-Jahren ermöglichen den Umzug auf eine neue Sportfläche beim Freizeitzentrum „Happyland"

Die 70er:

Von Sepp Redl

Ein Jahrzehnt des Aufbruchs, Fortschritts, der Vollbeschäftigung und großer sportlicher Erfolge. Sportidole werden zu Nationalhelden: Annemarie Pröll, Karl Schranz, Franz Klammer, Hans Krankl, Jochen Rindt, Niki Lauda. In Österreich ist man stolz auf die 42-Stunden-Woche, Vollbeschäftigung, den starken Schilling, vier Wochen Mindesturlaub, Gratisschulbücher, freien Universitätszugang. Auf den längsten Straßentunnel und auf die erste U-Bahn."

Im Welttennis faszinieren Spielerinnen und Spieler wie Jimmy Connors, Arthur Ashe, Billie Jean King, Björn Borg oder Chris Evert. John McEnroe und Tracey Austin sind auf dem Weg zur Weltspitze.

Das Tie-Break (1964 vom Amerikaner Jimmy van Alen „erfunden"; zuerst bei 8:8, dann bei 6:6) und erst 1970 nach einer jahrelangen Testphase in die Tennisregeln aufgenommen. Zunächst wurde im letzten Satz noch kein Tie-Break gespielt, um nicht einige wenige Ballwechsel über Sieg und Niederlage entscheiden zu lassen, dann doch.

1970: Tennis wird immer populärer

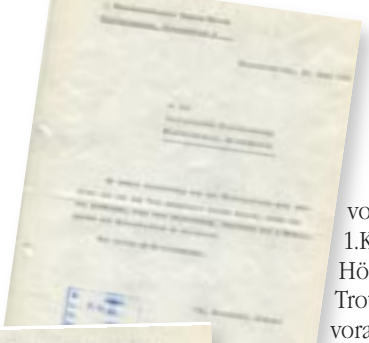
1971 leben rund 22.000 Menschen in Klosterneuburg (2018 sind es rund 28.000). Tennis in Klosterneuburg wird populär. Strombad Kritzendorf („heiße Dusche und Flutlicht") und Country-Klub Gugging (Nachtspielanalage) rüsten auf. Im Niederösterreichischen Tennisverband sind 77 Vereine mit 245 Plätzen und 7.276 Mitgliedern gemeldet.

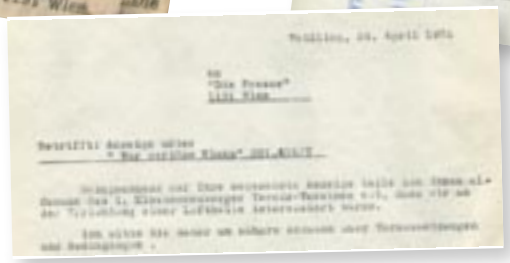
Der 1. Klosterneuburger Eislauf- und Tennisverein hält am 17.4.1970 seine Generalversammlung ab. Es fällt auf, dass nur mehr zwei Obmann-Stellvertreter bestehen und die Sektion Eislauf nur mehr durch Beisitzer vertreten wird. Mannschaftsführer, d.h. Sportwart wird Dkfm. Ewald Hollander.

Die Klosterneuburger Nachrichten schreiben im Mai: *Am Donnerstag, denn 7. Mai, empfing der Klosterneuburger TC die Mannschaft Schwechater TC III in folgender Aufstellung: ‚Scharl, Schnaß, Vetter, Baumgartner, Hollander, Muschal. Zu spielen waren sechs Einzel- und fünf Doppelspiele. Nach den mit großem Einsatz gespielten Einzelbewerben stand die Partie 3 :3. Heimkehrer Scharl* („Pepi", Anm.) *hatte leider nicht seinen besten Tag und mußte sich gegen den blendend disponierten Schneider dem Ergebnis nach ziemlich glatt geschlagen geben, nachdem er im ersten Satz nicht weniger als 3 Games bei einer 40 :0 Führung abgegeben hatte. Unsere Mannschaft hatte einen deutlichen Trainingsrückstand, der letztlich .aus der Platzknappheit des Klosterneuburger TC resultiert. In den Doppelspielen gelang es Scharl/Baumgartner gegen Starka G./Ramsauer einen wichtigen Punkt zu holen. Ebenso blieben Vetter/Muschal über Ungersböck/Horacek erfolgreich.*

Nachdem sie den ersten Satz sicher an sich bringen konnten, verloren Schnaß/Hollander im entscheidenden Match gegen Starka G./Ramsauer. Der Endstand lautete 6 :5 für TC Schwechat.

Aufbruch





1971: Neuer Obmann

Am 29. April 1970 folgt Dr. Romuald Kozlowski dem Obmann Adolf Klein (17 Jahre lang im Amt) nach und es wird nur mehr ein Obmann-Stellvertreter gewählt.
Diesmal bleibt die Funktionen für den Wassersport unbesetzt: Gerhard Vonderlind (Obmann-Stellvertreter, Sektionsleiter Tennis); Heiner Schicketanz (Schriftführer); Alois Zezelits (Kassier); Helmut Muschal (Kassier-Stellvertreter); Dr. Sepp Redl (Sportwart); Matthias Demel (Zeugwart); Otto Zlamala (Sektionsleiter Eislauf); Hedy Marada (Sektionsleiter Eislauf-Stellvertreterin); Erich Ronge (Sektionsleiter Tennis-Stellvertreter).

Sepp Redl veranstaltet zum 1. Mal zu Pfingsten ein Turnier mit Mixed-Teams. Der Name kam vom Spielkönnen (viele "löffelten") und den Ehrenpreisen, kleine Klosterneuburger Teelöffel mit Stadtwappen, die zu Sammelobjekten wurden.

Die 91. US Open 1971 waren ein Tasenplatzturnier (Grand Slam), das von der ITF veranstaltet wurde. Es fand vom 1. bis 12. September 1971 in Forest Hills, New York, Vereinigte Staaten statt. Titelverteidiger im Einzel waren Ken Rosewall sowie Margaret Court.

Im Herbst 1971 schreibt der Vorstand an das Stift Klosterneuburg: *„Der Klosterneuburger Tennisverein hat wegen der beschränkten Platzanzahl keine Möglichkeit einer Vergrösserung des Klubs. Auf Grund des von der Gemeinde Klosterneuburg beschlossenen „Flächenwidmungsplanes Sport- und Erholungszentrum" bestünde für den 1. Klosterneuburger Tennisverein die Möglichkeit, auf dem dort vorgesehenen Grundstück, welches dem Stift Klosterneuburg gehört, 6 Freiplätze und eine Doppelhalle zu errichten."* Es wird angefragt, unter welchen Bedingungen der Pachtvertrag mit dem Stift Klosterneuburg geschlossen werden könnte.

1972: Platzmangel

Auf dem Platz werden zum ersten Mal Plastiklinien verlegt. Es gibt auch ein Platzmeisterproblem.
Die Generalversammlung vom 27.3.1972 bringt nun offensichtlich das Aus für Wassersport (wegen mangelnder Mitgliederzahl) und Eislauf (eine notwendige Kunsteisbahn kann nicht finanziert werden).

In der „Presse" wird eine „Lufthalle" inseriert, der Verein zeigt noch im April Interesse.

Zum aktuellen Thema: Präsident Kozlowski schätzt die Kosten für die Errichtung von 6 Plätzen und einer Doppelhalle mit 4-5 Millionen Schilling, die einstweilige Errichtung von 3 Plätzen mit etwa 750.000 Schilling. Die Diskussion zeigt unterschiedliche Meinungen, man fürchtet Hochwasser und Finanzierungsprobleme. In den Klosterneuburger Nachrichten im Herbst ein Resumee: *„Die abgelaufene Saison war für den 1. KEuTV nicht gerade erfolgreich. Während sich die Herrenmannschaft gerade noch halten konnte und einen Abstieg verhinderte, mußte schon vor Beginn der Bewerbe die Damen- und Jugendmannschaft zurückgezogen werden, weil sich uù organisatorischen Schwierigkeiten der Verlust einiger wertvoller Spieler gesellte; es ist zu hoffen, daß sich der Verein für die nächste Spielzeit wieder verstärken kann.*

1973: Noch wird weiter investiert

„Battles of the sexes" gab es mehrere. Das bekanntere Match fand am 20. September 1973 ebenfalls zwischen Riggs und der damals 29-jährigen Billie Jean King im Astrodome in Houston statt. Vor über 30.000 Zuschauern gewann Billie Jean King in drei Sätzen (6:4, 6:3, 6:3) gegen den fast doppelt so alten Riggs, der 34 Jahre zuvor (1939) das Herreneinzel in Wimbledon gewinnen konnte. Es gibt Stimmen, die behaupten, dass Riggs das zweite Duell absichtlich verlor, um Spielschulden zu begleichen. Beitritt des 100. Mitgliedsvereins in den NÖTV, der Meisterschaftsbetrieb wurde aber durch die Maul- und Klauenseuche stark in Mitleidenschaft gezogen.

In den Platz in der Donaustraße sollte – trotz der Absicht der Verlegung - investiert werden. Die Gemeinde Klosterneuburg gewährt zwar dem Basketballverein eine Förderung von 8.000 Schilling, dem Männerturnverein eine von 4.300 Schilling, dem 1.KETV nur eine in der Höhe von 1.500 Schilling. Trotzdem wird ein Kostenvoranschlag zur Errichtung einer Nachtspielanlage über die 3 vorhandenen Plätze angefordert, die die alte Eislaufplatzbeleuchtung ersetzen sollte.

Am 27. März 1973 wird wieder gewählt: Dr. Romuald Kozlowski (Obmann); Dr. Georg Vanura (Obmann-Stellvertreter, Sektionsleiter Tennis); Heiner Schicketanz (Schriftführer); Alois Zezelits (Kassier); Helmut Muschal (Kassier-Stellvertreter); Erich Ronge (Sektionsleiter Tennis-Stellvertreter) und Dr. Sepp Redl (Sportwart); Matthias Demel (Zeugwart). Sportlich lief es besser und daher in den „Klosterneuburger Nachrichten": *Das erste Meisterschaftsspiel der Saison 1973 brachte gegen Langenzersdorf einen überraschend hohen Sieg von 11 :0. Die Mannschaft des 1. KEuTV spielte in folgender Aufstellung: Baumgartner, Muschal, Schallenberg, Prof. Redl, Hanke, Demel Th., Dr. Schnaß und Dieter Kropej, der sich als beachtliches Talent erwies.*

1974 Platzmangel

Der ÖTV leitet im Auftrag des Bundesministeriums die sogenannte Wimbledon-Aktion, eine Suche nach neuen Tennistalenten ein. Im Auftrag des Ministeriums kontrolliert der Verband in der Südstadt auch die Jugendtennisschule, die sich zur Vorstufe für das Leistungstennis entwickelt. Generalsekretär Walter Föger übernimmt die Leitung. Dr. Helmut Hauer wird Ausbildungsleiter.

Aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 5. April 1974: „Verbesserungen am Platz wären geplant, aber bescheiden, weil „in den nächsten Jahren eine neue Tennisanlage im Augebiet errichtet werden soll"... „Als sportlicher Leiter wird Prof. Redl mit einer Gegenstimme (Fr. Redl) gewählt." Auf Antrag von Sektionsleiter Dr. Georg Vanura soll der 1.KETV als politisch unabhängiger Verein der NÖ Turn- und Sportunion beitreten (38:2 Stimmen, 4 Stimmenthaltungen).

Die Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde vom Thema eines zu errichtenden Hallenbades beherrscht. Ein Standort in der Au ist allerdings umstritten.

Wieder zum Sport in den „Klosterneuburger Nachrichten": *Bei der 1. Klosterneuburger Stadtmeisterschaft im Tennis wurden am Wochenende die Sieger ermittelt. Bei den Herren*

siegte Willy Hof nach hartem Kampf über Gerhard Vonderlind und sicherte sich den Pokal des GS-Tennis-Shop. Dritte wurden Thomas Demel und Wolfgang Baumgartner. Den Damenbewerb gewann Christa Hausmann, 2. wurde Frau Bieber, den 3. Platz teilen sich Hedy Marada und Edda Wintoniak."

Sepp Redl gibt die Funktion als Sportwart an Herbert Hanke ab. Dem Grund für den Rücktritt wird allerdings Rechnung getragen, nach vielen Diskussionen wird eine 2. Herrenmannschaft im Verein zugelassen, die aber alle Spiele „auswärts" bestreiten muss.

In der Zeitung wird im Herbst berichtet:

Georg und Aga Vanura im Jahr 1975

In der Mannschaftsmeisterschaft 1974 setzte der 1. Klosterneuburger Tennisklub zwei Herren- sowie eine Damenmannschaft ein. Beide Herrenmannschaften konnten von jeweils fünf Begegnungen vier für sich entscheiden, wobei sich die die Nachwuchsspieler Schlechta (sic!) und Gerger besonders auszeichnen konnten. Bei den Damen gab es 2 Siege sowie 1 Niederlage.
Diese Ergebnisse sind umso beachtenswerter, wenn man bedenkt, daß der Klub 210 aktive Mitglieder und nur drei Spielfelder hat. Das ungünstige VerhäItnis 70 Spieler pro Feld wird in Niederösterreich nur von wenigen Tennisvereinen erreicht Ein gezieltes Training und die für die Zukunft des Vereines wichtige Nachwuchsarbeit wird damit fast unmöglich. Darüber hinaus musste der Verein für die Saison aus Platzmangel 1974 eine Mitgliedersperre verhängen, obwohl sich zahlreiche, vorwiegend junge Sportbegeisterte um eine Aufnahme in den Klub bewarben. Um dem zunehmenden Interesse für den Tennissport gerecht zu werden, ist die Vereinsleitung bemüht, eine endgültige Lösung des Platzproblems herbeizuführen. Turniere für einen breiteren Teilnehmerkreis ... konnten vom 1. KTK (sic!) *nicht durchgeführt werden."*

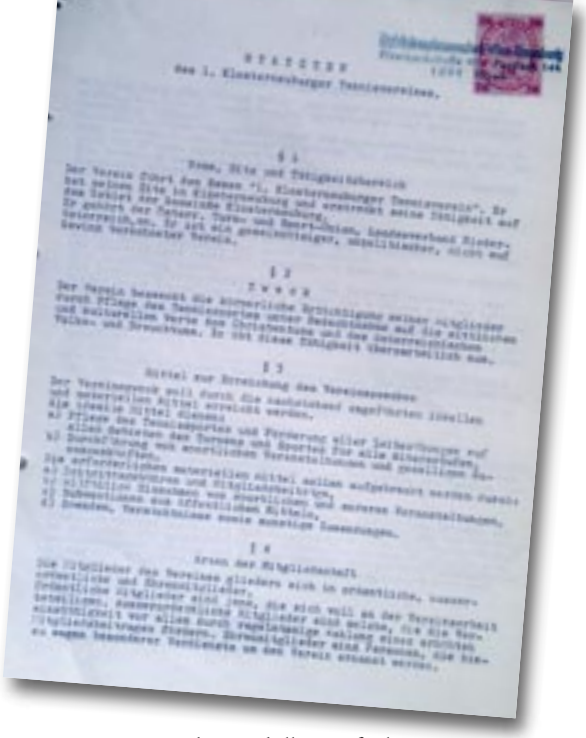
1975: Ein neuer (alter) Name

Im Jänner kommt es endlich zu einem Bestandsvertrag zwischen der Stadt und dem Stift Klosterneuburg über die Grundstücke, auf denen eine Sport- und Freizeitanlage gebaut werden soll.

Für den 4. April 1975 ist eine Generalversammlung geplant, deren Tagesordnung daher noch im März rasch ergänzt wird, um einen allfälligen Neubau der Tennisplätze zu besprechen. Ein Grundsatzbeschluss, der den Vorstand ermächtigt mit der Stadtgemeinde zu verhandeln wird gefasst (mit nur einer Gegenstimme) und ein ehrenamtlicher „Bauausschuss" eingesetzt. Obmann bleibt der Weidlinger Zahnarzt Dr. Romuald Kozlowski, sein Stellvertreter der Primararzt Dr. Georg Vanura, Schriftführer Heiner Schicketanz und Kassier Alois Zezelits. Sportwart ist Herbert Hanke und Zeugwart der Klosterneuburger Sportartikelhändler Peter Stampfl. Nach Diskussion erhält der Verein wieder seinen alten Namen: „1. Klosterneuburger Tennisverein)". Gleichzeitig tritt der Verein zum Dachverband „Turn- und Sportunion" bei. Neue Statuten werden erstellt und angezeigt. Die Umbildung wird am 15. Mai 1975 von der Vereinsbehörde nicht untersagt.

Die „Klosterneuburger Nachrichten" berichten zum Sportlichen: *In der ersten Runde der Tennismeisterschaft 1975 konnten sich die Mannschaften des 1. Klosterneuburer Tennisvereins überzeugend durchsetzen. Unsere Damen mit Hedy Marada, Christa Hausmann, Kathrin Kropej sowie Heliane und Heidi Haschek schlugen die Mannschaft von Marathon Korneuburg glatt mit 6:0. Die männliche Jugend spielte ebenfalls gegen Marathon und gewann 3 :0. Es spielten Edi Hohensasser, Karl und Hans Jessenk. Die erste Mannschaft der Herren trat gegen Wolkersdorf an. Die Begegnung endete 9 :2 für Klosterneuburg. Die beiden „Heimkehrer" Vonderlind und Hof erwiesen sich als echte Verstärkung für die Mannschaft und trugen wesentlich zu dem hohen Sieg bei. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Vonderlind, Hof, Muschal, Hollander, Redl, Hohensasser Edi, Schallenberg.*

In der Zeitung kann man auch lesen, dass : der 1. Klosterneuburger Tennisverein zur „Förderung und Unterstützung des Kampfsports



Bausteine zu 50 und 100 Schilling aufgelegt hat. Die Bausteine werden von Mitgliedern des Tennisvereines abgegeben.
Beim Bau des Freizeitzentrums geht doch nichts weiter. Der 1.KTV stellt daher im Oktober an den Bürgermeister Klosterneuburgs das Ersuchen, auf einer, nach Räumung einer Betonmischanlage freiwerdenden, Fläche in der Donaustraße unweit der bestehenden Anlage 3 weitere Plätze zu errichten. Trotzdem tagt der Bauausschuss und setzte sich zum Ziel: *„Anzustreben ist zumindest die Errichtung von vier neuen Tennisplätzen in der Zeit 1975-1976, Spielbeginn Mai 1976.*

1976: Tennisplätze ja - aber Stadt baut

Tennis boomt in Österreich. In diesem Jahr gehören bereits 59.000 Tennisspieler dem Verband als Mitglieder an und der ÖTV wird einer der stärksten Fachverbände im Rahmen der Bundessportorganisation. Hatte der Hallenbau 1975 eher vorsichtig begonnen, wuchsen dieses Jahr die Hallen wie „Schwammerl" aus dem Boden. Tennis wird nun zum Ganzjahressport.

Beim Bau des Freizeitzentrums tut sich vorerst noch immer wenig. Vorsichtshalber wieder ein Ansuchen um Errichtung von Plätzen in der Donaustraße 500 m vom Klub entfernt, aber die Generalversammlung am 5. März im Gasthaus Schritter-Trat beschäftigt sich weiter mit dem Vorhaben eines Neubaus. Nur 40 Mitglieder sind anwesend, was den Obmann sehr stört. Der Vorstand bleibt unverändert. Dr. Vanura berichtet von den „geselligen Veranstaltungen, die auch als wichtige Punkte in den Statuten verankert wären." Man beschließt den Neubau weiter zu verfolgen, allerdings unter Bedachtnahme auf die allfällige finanzielle Belastung der Mitglieder.

In den Neubau kommt dann insofern doch Bewegung, als sich herausstellt, dass die neue Sportanlage der Stadt kommerzielle Tennisplätze vorsehen soll. Die Stadt will nach deutschem Vorbild ein „Tropa Mare“ errichten, also ein multifunktionales Sport- und Freizeitzentrum. Eine Delegation reist dafür nach Dortmund. Es kommt „zum harten Schlagabtausch zwischen Schwarz und Rot“ („Klosterneuburger Nachrichten“ vom 28. Mai 1976), also zu monatelangen Auseinandersetzungen. Schließlich präsentierte man einen privaten Errichter, der Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh konnte sich zunehmend durchsetzen. Im 1. KTV will man sich mit diesen Plänen anfreunden, aber einen getrennten Spielbetrieb (Plätze, Garderoben, Waschräume) ermöglichen. Vereinbarungen sollen vorsehen: Alles weitere (Büffet, Aufenthaltsraum, Tennishalle etc) wird gegen Miete genutzt. Der 1.KTV soll sich verpflichten, seine Mitgliederanzahl mit 300 zu beschränken, keine Nachtspielanlage zu errichten, keine eigene Halle auch keine Traglufthalle anzustreben. Die vom Verein geplanten Tennisplätze sollen in Eigenverantwortlichkeit gebaut und erhalten werden.

In den „Klosterneuburger Nachrichten“: *Mit dem ehemaligen Davis-Cup-Spieler Georg Pazderka, der heuer für den Klosterneuburger Tennisklub als Nummer eins spielt, konnten gleich zu Saisonbeginn schöne Erfolge erzielt werden. In einem Freundschaftsspiel wurde der Meister der nächsthöheren Liga, der TC Schwechat, in Schwechat glatt geschlagen. Das erste Meisterschaftsspiel gegen Gmünd endete mit einem 10:1-Sieg der Klosterneuburger. Die zweite Herrenmannschaft besiegte Hollabrunn und Langenzersdorf, die Damen blieben gegen Deutsch-Wagram erfolgreich. Nach dem Gewinn des Meistertitels 1975 ist es der Herrenmannschaft des 1. KTC (sic!) auch heuer wieder gelungen Meister zu werden und damit in die Landesliga aufzusteigen. Wesentlichen Anteill dabei hatte der Ex-Davis-Cup-Spieler G. Pazderka. Mannschaft Herren I: Pazderka, Vonderlind, Hof, Schallenberg Muschal, Demel, Dr. Redl, Dkfm. Hollande, Hanke. Die 2. Herrenmannschaft konnte sich in der Kreisklasse 1 im Mittelfeld placieren.*

Die Legenden Dr. Fritz Gerisch (links) und Lois Zezelits (1973)

Mannschaft Herren II: Andraschitz, Danesits, Schlechter, Gerger, Hohensasser, E. Ronge, Jessenk K. Auch die Damenmannschaft konnte sich nach drei schweren Aufstiegspielen (Wr. Neustadt. 6:0, Union Südstadt 4:2, Horn 4:2) für die Landesliga qualifizieren. Damenmannschaft: Danesits, Ch. ;Marada, Kropej K., Schallenberg, Bauder, Haschek Hel.“
Gustav Adolfs Neumann „Klosterneuburger Zeitung“ bringt Ergebnisse zur Stadtmeisterschaft. *In voller Form präsentierte sich der Topfavorit Gerhard Vonderlind, der den Spitzenmann Josef Scharl glatt mit 6:0, 6:1 bezwang und somit als erster Finalist feststand. Zwei Stunden harten Kampfes waren nötig, um die Viertel-Final-Begegnung Muschal-Hollander zu entscheiden. Herr Hollander siegte schließlich in drei Sätzen 3:6, 6:3 und 6:4. Leider mußte Herr Hollander nach knapp einer halben Stunde gegen den überraschend starken Herrn Sinai antreten und verlor 4:6, 3:6. Herr Sinai schaffte den Einzug in das Finale mit Siegen über durchwegs starke Gegner. Er bezwang unter anderem den Vorjahrszweiten Demel und die Aufschlagkanone Rudi Zimmermann jeweils mit 6:2, 7:5. Im Finale traf dann Gerhard Vonderlind auf Herrn Sinai und siegte.in einem technisch hochstehenden Spiel 6:4 und 6:3.*

Der ÖTV feierte 1977 das 75jährige Bestehen des Verbandes: Größtes Problem ist das Fehlen qualifizierter einheimischer Trainer und das Fehlen von Mitteln für regionale Leistungszentren.

Am 11. März 1977 führt der 1. KTV seine Generalversammlung durch. Der Vorstand bleibt unverändert. Obmann Dr. Kozlowski kann aber vom Neubau und dem 1.KTV nichts Neues berichten. Die Mitgliedsbeiträge werden erhöht. Es bildet sich eine 3. Herrenmannschaft, die aber ebenfalls nur auswärts spielen darf. Es gibt Probleme mit der Spielberechtigung von B-Mitgliedern (begrenze Spielzeit) und der Platzausstattung.

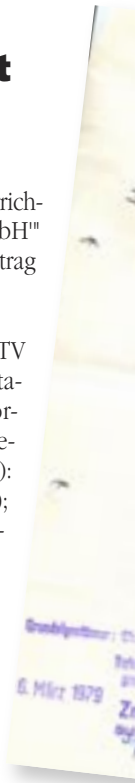
Am 15. April 1977 beschließt der Gemeinderat der Stadt Klosterneuburg: „Das Chorherrenstift Klosterneuburg ist grundbücherlicher Eigentümer der Liegenschaft L.T.EZ.630 der Kat.Gemeinde Klosterneuburg. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat diese Liegenschaft mit Pachtvertrag vom 29.4.1975 zum Zwecke der Errichtung und Betrieb von Bade-und Sportanlagen samt dazugehörigen Baulichkeiten, der Ausgestaltung von Erholungsflächen, der Weitergabe von Teilflächen an Unterbestandnehmer, der Erschließung des Bestandgegenstandes und andere Arten des Gebrauches gepachtet.“ Zugestimmt wird im Gemeindersat auch dem Antrag des 1.KTV „um Überlassung eines Grundstückes auf diesem Areal zwecks Errichtung von Tennisplätzen. Der 1.Klosterneuburger Tennisverein beabsichtigt, 10 Tennisplätze zu bauen, da er wegen der totalen Überlastung seiner bisherigen Plätze bereits eine Mitgliedersperre verfügen mußte. Die auf dem beiliegenden Plan eingezeichnete Fläche umfaßt ca. 8.500 m².“ Postwendend tritt der Bauausschuss (nunmehr Dr. Georg Vanura, Heiner Schicketanz, Gerhard Vonderlind, Willi Hof, Dr. Sepp Redl, Günther Khoss und Lois Zezelits) zusammen und formuliert die Ansprüche als Unterbestandsnehmer für Klubraum, Garderobe, Tennisplätze, Centre-Court).
Lois Zezelits (als Kassier) ist aber vorsichtig. Er veranlasst eine Verlängerung des Pachtvertrages zum Gelände in der Donaustraße um weitere 5 Jahre bis zum 31.12.1981. Ein prominentes Mitglied, Dr. Friedrich Sequens, wird ersucht, beim beauftragten Notar, Dr. Anton Bauer, den Pachtvertrag zu urgieren, der dDie Verzögerung auf den ausstehenden Grund-Pachtvertrag zurückführt. Sequens an den Obmann: „eine politische Intervention erscheint zweckmäßig“.

Am 3. Oktober 1977 gibt es den Subpachtvertragsentwurf (Mietzins 169.600 Schilling jährlich zzgl. Betriebskosten Wasser und Brennstoff, etc). Aber der Bauausschuss des 1.KTV will inhaltlich mehrfach Änderungen: Die Anzahl der Plätze wird zwar von 10 auf 9 reduziert, der Quadratmeter-Preis anders gestaltet. Vor allem die Zusagen (über Garderobe, sanitäre Einrichtungen und Aufenthaltsraum, ein Wiesengrundstück sowie den unmittelbaren Zugang zu den Plätzen) mit einer angemessenen Miete sollen schriftlich eingeschlossen werden.

1978: Endlich geht es doch los

Eine „Klosterneuburger Sportbereich Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH'" wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag am 12.Mai 1978 errichtet.

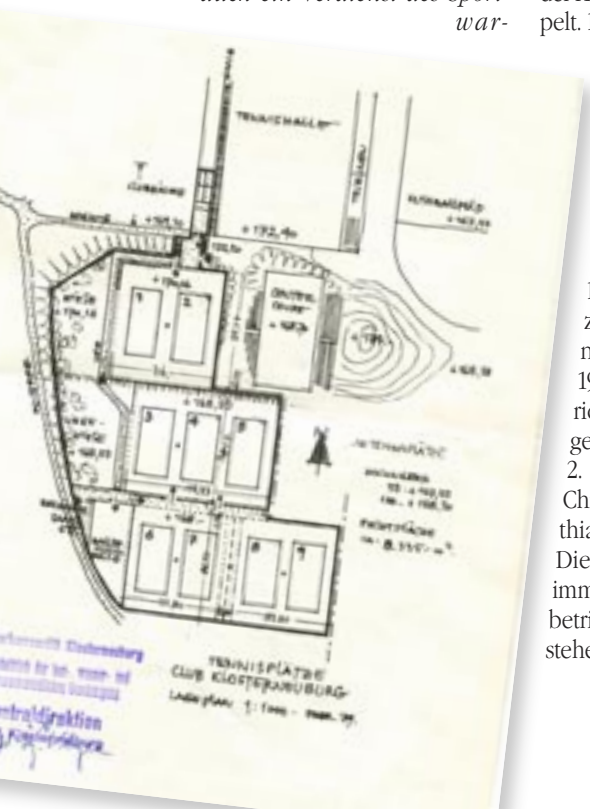
In der Generalversammlung des 1. KTV vom 21. April1978 wird wieder eine Statutenänderung vorgenommen (5 Vorstandsfunktionen und deren Stellvertretung, keine Sektionsleitungen mehr): Dr. Romuald Kozlowski (Obmann); Dr. Georg Vanura (Obmann-Stellvertreter); Heiner Schicketanz (Schriftführer); Alois Zezelits (Kassier); Herbert Hanke (Sportwart); Peter Stampfl (Zeugwart). Sportlich geht es aufwärts, so steht in den „Klosterneuburger Nachrichten“:



Am Sonntag, dem 25. 6. 1978, spielte der Erste Klosterneuburger Tennisverein gegen den Kremser Tennisclub auf dessen Anlage. In diesem Spiel wurde der Vertreter Niederösterreichs für die Aufstiegsspiele in die Staatsliga B ermittelt. Kloster- neuburg errang einen überzeugenden Sieg von 9:0. Als besondere Attraktion spielte als Nummer Eins Alvarez (Argentinien) (Elio „Lito" Alvarez, Anm) *für Klosterneuburg. Die Teilnahme dieses Weltklassespielers (120 ATP Rangliste) ermöglichte Karl-Heinz Schnür.*

Der 1.KTV bestritt dann weitere Aufstiegsspiele. So findet man in der Klosterneuburger Zeitung unter dem Titel „Klosterneuburger Tennis auf dem Weg nach oben" eine ausführliche Darstellung der Situation des 1.KTV:

Der jüngste Erfolg des Klosterneuburger Tennisklub läßt für den Klosterneuburger Tennissport viel erhoffen. Nach dem Sieg im ersten Aufstiegsspiel gegen den Tiroler Landesmeister Parkklub Igls (6:3 Spiele) wurde auch der Vertreter Vorarlbergs weitaus sicherer als erwartet geschlagen: Klosterneuburg hat damit einen Vertreter in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs. Im Vordergrund stehen damit natürlich die Leistungen der ersten Mannschaft (Pazderka, Stiehl, Vonderlind. Schallenberg, Jessenk, Scharl, Hof, Zimmermann); darüber hinaus ist aber die Spielbegeisterung in allen Mannschaften gleichermaßen hoch - sicherlich auch ein Verdienst des Sportwartes Herbert Hanke. Waren die räumlichen Voraussetzungen bisher alles andere als günstig, so ist der Neubau der Tennisanlagen nun in unmittelbarer Nähe zum Klosterneuburger Freizeitzentrum im Abschlußstadium. Der Klosterneuburger Tennisklub wird über 9 Sandplätze mit internationalen Ausmaßen, eine Liegewiese, Klubräumlichkeiten mit allen Nebeneinrichtungen verfügen. Ein Spielbetrieb wird, je nach Baufortschritt, schon in der Saison 1979 - sicherlich jedoch zur Gänze in der Saison 1980 möglich sein. Es liegt im Interesse der Klubleitung, bei der nunmehr möglichen Neuaufnahme von Mitgliedern, Klosterneuburger vorrangig zu behandeln und sie bittet daher alle Interessenten bereits jetzt um Anmeldung. Die Klubleitung wird sich bemühen, eine Jahresmitgliedschaft in Höhe von S 1.500 -zu halten. Die einmalige Einschreibgebühr wird S 3.000,-betragen.



1979: Freizeitzentrum eröffnet

Der Kostenaufwand von 100 Millionen Schilling für das Freizeitzentrum erhitzte damals die Gemüter, so wurde es oft als „Mord an der Au", oder „Kitsch-Pritschelbad" abgestempelt. Das letztlich von einer privaten Gesellschaft erbaute und ehemals „Velo's Happyland" benannte Sportzentrum konnte im Jänner 1979 eröffnet werden. Auch die Außenanlagen sollen im Spätsommer benützbar sein. Geschäftsführer der Errichtungs-GesmbH und damit Vertragspartner des 1.KTV ist Dr. Ernst Strutz.

Der 1.KTV muss um die Genehmigung zur Errichtung eines Nutzwasserbrunnens mit Plan ansuchen. Und im März 1979 werden Kostenvoranschläge zur Errichtung der Plätze durch den 1.KTV eingeholt. In der Generalversammlung vom 2. April1979 wird der Vorstand bestätigt, Christian Schallenberg wird Sportwart, Mathias „Thomas" Demel sein Stellvertreter. Die zunehmende Mitgliederanzahl bringt immer wieder einen Engpass für den Spielbetrieb, weil ja nur 3 Plätze zur Verfügung stehen.

Aber jetzt wurde es ernst: Der Obmann Dr. Romuald Kozlowski ist ein Befürworter einer Übersiedlung zu einem Standort, der mehr Platz bieten könnte. Eine Möglichkeit wäre gewesen, über eine Brücke zu einem Gelände zu kommen, auf dem später die Reitschule St. Leopold errichtet worden ist. Verhandlungen mit dem Grundeigentümer (Stift Klosterneuburg) waren nicht erfolgreich. Eine andere Alternative war auch ein Lagerplatz der Bau-Firma Pröll in der Donaustraße, etwa 500 m entfernt. Man hätte die räumliche Trennung, riskiert, aber die Verhandlungen scheiterten ebenfalls. Abstimmung im 1.KTV: mit 50:8

Stimmen wird die Übersiedlung beschlossen. Die Mitgliedsbeiträge bleiben an sich gleich (A-Mitglieder spielen immer, zahlen 1.200 Schilling; B-Mitglieder spielen nur bis 16 Uhr zahlen 700 Schilling und können gegen Aufzahlung von 1000 Schilling A-Mitglieder werden. Die Aufnahmegebühr ist happig: 4.000 Schilling. Der Bauausschuss fordert Bohrproben von dem inzwischen aufgeschütteten Terrain, weil „die Besichtigung der Beschüttung zu der Befürchtung geführt hat, dass gravierende Mängel unterlaufen sind, die die Gefahr von Senkungen mit sich bringen könnten." Ein Anschluss an das Heizsystem des Happyland wird nicht befürwortet, der Bau einer Terrasse aber gefordert.

Die „wilde" Aufschüttung bringt ein erstes Problem und man muss für spätere Senkungen gerüstet sein. Alois Zezelits wird deswegen stichprobenartig die „Bauaufsicht" machen. Die Ausführung der Plätze wird 2,5 Millionen Schilling kosten.

Die Tennishalle wird von der Betriebsgesellschaft fertiggestellt und eine Gleichenfeier veranstaltet. Das Sportbad wird mit Dezember freigegeben. Alles in allem bezeichnet die Politik dies als „Schritt in die 80-erJahre.

Seitenblicke

Sebastian Fisar

Bei den ÖTV-Senioren Hallenmeisterschaften am Colony Club Wien wurde der auch bei Klosterneuburg spielende Sebastian Fisar (ITN 2,94) im Einzel überlegener **Staatsmeister der Herren 40+**. Im Endspiel um den Staatsmeister siegte Sebastian Fisar mit 6/1 6/1 souverän gegen Martin Vesely.

Stefan Franke

Der 1.KTV Spieler Dr. Stefan Franke (ITN 3,16) wurde bei den **ÖTV-Seniorenmeisterschaften 50+ der Vize-Staatsmeister 2018.** Bis zum Finale hat der nicht gesetzte Franke nur 13 Games abgegeben. Im Finale war Gerald Kaiser (unter anderem auch Europameister) zu stark.

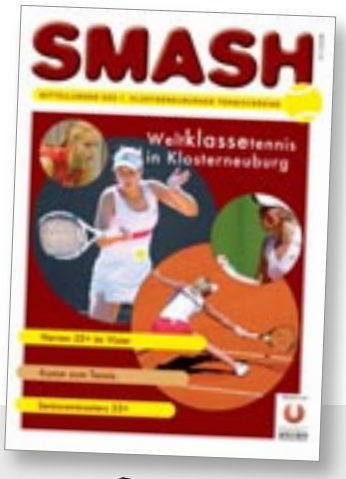
Pesi

Das Senioren Masters des 1.KTV („Pesi-Turnier") wird mittlerweile im 16. Jahr veranstaltet.

3 Gruppen im Herren Einzel (60+), jeweils eine Gruppe für Herren Einzel 35+ und 48+ und eine Gruppe im Damen Einzel. Dazu kamen zwei Herren Doppel-Bewerbe und ein Damen Doppel-Bewerb. Insgesamt nahmen damit an der Veranstaltung über die ganze Saison mehr als 100 Damen und Herren teil. Eine Erfolgsgeschichte (aktuelle Ergebnisse im Internet zu finden: www.1ktv.at/senioren-masters.html)

Ava Schüller

Die junge 1.KTV-Spielerin Ava Schüller (ITN 6,93) kam bei den Österreichischen U12-Jugendmeisterschaften in Dornbirn (als Nummer 8 bei 34 Starterinnen gesetzt) ins Finale. Sie schaffte es bereits in das National Team (Winter-Cup 2018, erstmals fürs Finale qualifiziert; Sommer-Cup 2018, kapp das Finale verpasst), sie war Siegerin in Kitzbühel und in Neudörfl, Landesmeisterin 2018 und nunmehr Vize Staatsmeisterin 2018. Ava, geboren am 1. April 2006, lebte zuerst in New York und anschließend nahe Miami, wohin die Familie für drei Jahre aus Trainingszwecken übersiedelte. Sie spielt Tennis seit 2013 (Tennis Schulen in New York: John McEnroe Academy, USTA Billy Jean King Center, Tennis Schule in Miami: Tier One Academy). Seit Herbst 2017 wohnen die Schüllers wieder in Kritzendorf (Lukas ist unser Buffet-Leiter) und Ava trainierte 2019 sowohl in einem ÖTV- Leistungszentrum, als auch beim 1.KTV-Spieler Mario Tupy.



smash vor 10 Jahren

Seit der letzten GV ist **Franz Temper** der neue Zeugwart des 1. KTV. Es war nicht leicht, Ersatz für Norbert Nowotny zu finden, der diese, für den Verein so wichtige Funktion, in einer Weise ausgeübt hatte, die es einem Nachfolger schwer macht, das Niveau zu halten. Wunschkandidat unseres Obmannes Dr. Hauer war Franz Temper, der schon immer zur Stelle gewesen war, wenn es galt, technische Gebrechen zu reparieren bzw. Installationen vorzunehmen. Nach einiger Bedenkzeit sagte Franz Temper zu und ist bereits voll engagiert, da die Arbeit des Zeugwarts im Frühjahr besonders intensiv ist. Da vielen Mitgliedern vor allem an einer mustergültigen Anlage gelegen ist, möchten wir den Mann, der in Zukunft da für verantwortlich ist, unseren Lesern näher vorstellen.

Smash: Man kennt die Firma Temper als alteingesessenen Installateurbetrieb, vielen Klosterneuburgern ist aber auch das Gasthaus Temper noch ein Begriff.
Ich habe Installateur gelernt, den Beruf immer ausgeübt, daneben aber auch das Gasthaus geführt. Mein Vater ist im Krieg gefallen und da habe ich meine Familie diesbezüglich unterstützt. Jetzt führt mein Sohn, der Energietechnik an der WU studiert hat, den Installateur- und Heizungsbetrieb. Das Gasthaus gibt es nicht mehr und auch nicht mehr die Disco, die wir lange Zeit im Keller hatten.
Smash: Seit Du in Pension bist, spielst Du relativ viel Tennis. Wie steht es mit Deinem Ehrgeiz, in eine der vielen Seniorenmannschaften zu kommen.
Der Ehrgeiz, mich tennismäßig zu verbessern, ist sicher da, der Ehrgeiz, in eine Mannschaft zu kommen, hält sich in Grenzen, da ich die Wochenenden ganz gerne mit der Familie und Sissy verbringe. Ich spiele aber gerne Doppel und auch im „Pesiturnier" bin ich ganz gut unterwegs gewesen. Es freut mich auch, wenn ich mit den besseren Senioren gut mithalten kann und ich für sie kein „Jausengegner" bin...
Smash: Hast Du etwas, das Du abschließend noch sagen willst ?
Der Sport hat mir in meinem Leben sehr geholfen. Ich habe durch ihn sehr viele Freunde gefunden und bin mit den unterschiedlichsten Personen aus allen Gesellschaftsschichten zusammengekommen. Der Sport hat mir auch Kontakte gebracht, die mir beruflich geholfen haben. Ich habe das nie als selbstverständlich angesehen und bin dankbar dafür. Meine langjährige Sponsortätigkeit für den 1. KTV habe ich daher immer als ein Zurückgeben an den Sport gesehen. Jetzt kann ich diesbezüglich noch mehr tun und kann allen versichern, dass ich es gerne tue.
(Aus: SMASH 01/2008, Gestaltung: Ronni Sinai)

Personelle Veränderungen

Auch im Vorstand gibt es zwei Veränderungen. **Ronni Sinai** (Schriftführer) und **Thomas Kainz** (Jugendsportwart) haben sich aufgrund zeitlicher Restriktionen entschieden, ihr Amt niederzulegen. Obmann Andi idlo: „Vielen Dank euch beiden für die tolle Zusammenarbeit und euren Einsatz."
Sehr schnell konnte die Nachfolge geregelt werden: Als neuen Schriftführer hat der Vorstand **Stefan Poor** und als neuen Jugendsportwart **Karl Wanecek** gewinnen können und beide kooptiert! Sidlo: „Vielen Dank euch beiden für euer Engagement, ich freue mich auf eine befruchtende Zusammenarbeit!"

1.KTV Kalender 2019

Der Kalender 2019 konnte fertiggestellt worden: Er zeigt Bilder der Kinder und Jugendlichen im 1. KTV (von Sepp Redl) aus der Saison 2018. Man kann ihn downloaden (www.1ktv.at klicken, pdf-Datei) oder auch online ansehen.

Winterbetrieb im Clubhaus

Es wurde vereinbart, dass im 1.KTV ab Saisonschluss (26.10.2018) den gesamten Winter über das Klubhaus von Donnerstag bis Montag geöffnet gehalten wird. Die Mitglieder können daher mit kulinarischen Köstlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre verwöhnt werden. Über die genauen Öffnungszeiten und Spezialevents (Brunch, Themenabende, Mittagsöffnung,…) wird per Newsletter gesondert informiert!

Jung - Alt

Am 28. April 2018 fand zum zweiten Mal und damit gleich zur Saisoneröffnung ein Jung-Alt-Turnier auf den Plätzen des 1. KTV statt.

Jugendliche und Erwachsene wurden als Doppelpaar zugelost. Gespielt wurde ein langer Satz bis 9 gewonnene Games, Tiebreak bei 9:9 und NO-Ad Regel.
Herbert Ehling und Thomas Kainz konnten ein dichtes Starterfeld begrüßen. Sieger wurde die Paarung Ava Schüller und Wolfgang Singer (Bild) vor Lennard Prachner und Sepp Redl.

Sonntagsturniere

1. Sonntagsturnier. An einem Tag mit strahlendem Wetter fand das erste Sonntagsturnier dieser Tennissaison statt. Es fanden sich 12 Personen ein. Es gab zwei Gründe für die niedrige Teilnehmerzahl. Die Pfinstfeiertage und die grossflächigen Absperrungen wegen des Klosterneuburger Triathlons, der nicht im KTV angemeldet war. Dabei hätten die potentiellen Sonntagsturnier Teilnehmer ja nur für den Triathlon melden müssen, und hätten dann beim KTV einfach ausscheren können.
Die meisten Spieler hatten trotz der straffen Führung von Wolfgang Singer wieder Spass am Turnier. Am meisten Spass hatte die Abonnementsiegerin **Hilde Neuwirth** mit ihrem Partner **Helmut Baudisch**, die das Finale mir 6:1 gegen **Anna Schwertner** und B**erti Muntyan** gewannen.
Den dritten Platz teilten sich S**ylvia Dollberger, Herbert Brenner, Lukas Kölbl** und unser 10 jähriger rising Star **Sofia Schüller,** deren Vater Lukas für das sehr gute leibliche Wohl der Spieler sorgte.

2. Sonntagsturnier. Bei gutem Wetter (mit leichten Regenunterbrechungen) fand am 24. Juni das zweite Sonntagsturnier statt. Wolfgang Singer: „Es spielten 16 TeilnehmerInnen, die allerdings während des Turniers zum Teil sublimiert werden mussten, was den eher gutmütigen Turnierleiter Hans Meyer an den Rand der Belastbarkeit brachte. Ich spiele, ich spiele nicht (da eine andere missliebige Person später auch gemeldet hat), es gibt mir zuviele Streitereien um Out-Entscheidungen, etc. etc. Schliesslich kam es dennoch (ohne Handreiflichkeiten und ohne gröbere Beleidigungen) zu den Semifinalspielen."

Die dritten Plätze belegten **Hedi Marada** mit **Hosain Taghian** und die 10-jährige reizende **Sofia Schüller** mit **Werner Frötscher.**
Im Finale standen die Abonnementsieger **Hilde Neuwirth** und **Wolfgang Singer,** die im Doppelpack von **Monika Meyer** und **Kurt Scharl** nicht gefährdet werden konnten.

3. Sonntagsturnier. Bei sehr heißen Sommertemperaturen trafen nur 8 Tennisspieler ein. Das Turnier wurde daher abgesagt. Die acht tropenerprobten Tennisspieler ließen sich dennoch die garantierten und inoffiziellen Semifinali nicht entgehen.
Das Finale gewannen **Irmgard Safferthal** und **Lukas Schueller** gegen **Hilde Neuwirth** und **Renate Komolka.**

(Fortsetzung nächste Seite)

Datenschutz

Am 25. Mai 2018 sind die neuen Bestimmungen der **Datenschutz-Grundsatzverordnung** in Kraft getreten. Dazu haben wir via Newsletter informiert.
Unser Anliegen ist es, auch in Zukunft einen guten Kontakt zu allen Mitgliedern aufrechtzuerhalten und für euch das beste Service zur Verfügung zu stellen. Dazu ist es erforderlich, dass die personenbezogenen Daten (z.B. Name, Eintrittsdatum, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse) zur persönlichen Kontaktaufnahme per Post, elektronischer Post und Telefon und für Vereinszwecke (zB Meldungen an den Fachverband) verarbeitet und verwendet werden dürfen.
Andreas Sidlo: „Wir rechnen mit eurer Einwilligung und danken euch dafür. Diese kann aber auch jederzeit schriftlich an den 1.KTV oder per E-Mail an office@1ktv.at mit Wirkung zukünftiger Verarbeitungen widerrufen werden. Als Ansprechperson innerhalb des Vorstandes zum Thema Datenschutz fungiere ich als Obmann: sidlo@1ktv.at.

Stammdaten

Sie können Ihre persönlichen Daten ("Stammdaten"), wie sie der Verein zur Verfügung hat, im Internet einsehen. Das ist über über die Webseite des 1.KTV möglich (www.1ktv.at) oder rufen Sie am smartphone dazu die app mit dem Namen https://app.tennis04.com/de/1ktv/login auf.
Der Vorstand des 1. KTV ersucht um Ergänzungen bzw. Änderungen (Name, Adresse, E-Mail, Telefon, etc).
Achtung: Die „Erst-Anmeldung" erfolgt mit der Eingabe des Nachnamens (groß oder klein geschrieben) und des Geburtsdatums (TTMMJJJJ) als Passwort. Sollte die Anmeldung fehlschlagen, weil z.B. kein Geburtsdatum im System hinterlegt sein sollte, versuchen Sie es bitte mit „01012000". Wenn auch diese Anmeldung nicht funktioniert, lassen Sie sich über "Kennwort vergessen?" ein neues Passwort an die in Ihren Stammdaten hinterlegte Mailadresse zusenden. Für einen weiteren Support steht das Kontaktformular zur Verfügung.

Fortsetzung von Seite 39

4. Sonntagsturnier: Bei schönem, aber bitter kaltem und windigem Wetter wurde unter der Leitung von Wolfgang Singer das letzte Sonntagsturnier dieser Tennissaison durchgeführt. Es haben sich leider nur 12 Personen eingefunden, die Chancen, das Semifinale zu erreichen, waren dadurch relativ hoch. Das waren dann **Kramreiter/Fröhlich** gegen **Klement/Wimpischer** (6:2) und **Kurka/Zecha** gegen **Komolka Scharl** (0:6). Somit trafen im Finale **Kramreiter/Fröhlich** auf Komolka/Scharl und setzten sich als starkes Team durch (6:2).

Eröffnungsfest

Am 28. April fand das Saisoneröffnungsfest des 1. KTV statt. Durch das schöne Wetter bedingt, fanden sich sehr viele Clubmitglieder ein. Das "Flying Buffet" des neuen Pächters (9 verschiedene servierte Gänge in kleinen Portionen und bester Qualität) fand sehr guten Zuspruch und gab die Möglichkeit, sich lange unter Freunden zu unterhalten. Danke dem Manuel Hammer für die Einladung und seine Mannschaft (Bild) vor den Vorhang...

1.KTV vs. WAC: ein 10:5 unter Freunden

Der bereits traditionelle (man sagt seit 2006 der 22.) Vergleichskampf zwischen dem Wiener Tennisverein WAC und dem Klosterneuburger Tennisverein sah diesmal den 1.KTV als Gastgeber. Der WAC schreibt: „Gleich vorweg: Unsere Klosterneuburger Freunde nahmen für die vorjährige Schlappe bittere Rache. Das Endergebnis von 10:5 für den KTV spricht eine deutliche Sprache und wir "Praterjungs" können nur herzlich zu diesem Erfolg gratulieren !"
Immerhin 9 Einzelspiele wurden ausgetragen: Heine - Sauer (2/6, 2/6); Helmreich - Rath (6/1, 6/2); Schuster - Bauer (2/6, 1/4 ret.); Winterleitner - Hoffmann (6/4, 5/7, 4/10); Brenner - Mozdzanowski (6/4, 6/1); Zimmermann - Müller (6/2, 7/5); Singer - Wollner (6/0, 6/0); Proisl - Purr (6/0, 6/2) und bei den Damen Mlecka - Moser (6/1, 3/2 ret) und Neuwirth - Iro. Also vorerst eine verdiente 8:2 Führung für den 1. KTV.
In den Doppelspielen lief es für die Gäste besser: Heine/Brenner gewannen gegen Sauer/Hofmann nur ganz knapp (4/6, 7/6, 10/8); Proissl/Österreicher siegtenm gegen Hanna/ Schneider (6/2, 6/2), Helmreich/Zimmermann unterlagen Rath/ Mozdzanowski (1/6, 4/6); Singer/Barosits gewannen gegen Bauer/Purr (6/3, 6/3) und bei den Damen waren Iro/Neuchrist gegen die 1. KTV-Ladies Neuwirth/Komolka im Match-Tiebreak erfolgreich. Mit dem Endstand zeigten sich die beiden Koordinatoren Gernot Feit und Wolfgang Purr beim gemeinsamen Essen zufrieden. 2019 geht es sicherlich (dann beim WAC) weiter...

ATTENSAM

Hausbetreuung Attensam GmbH
Mooslackengasse 17 - 1190 Wien
Tel 05 / 7999 10-0 - Fax 05/7999 10-91 - office@attensam.at

b&o

Robert Fink

IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Beratung & Optimierung KG

+43 650 535 7080

robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz: Austraße 7, 3512 Mautern

Außenstelle: Flurgasse 29, 3423 St. Andrä-Wördern

Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!

UniLED Austria ist Österreichs führender Anbieter von sparsamen Beleuchtungstechnologien. Wir sind auf innovative LED-Beleuchtungslösungen der nächsten Generation spezialisiert. Als anerkannter Marktführer in der LED-Lichtindustrie ist es unsere Verantwortung, unseren Kunden einen überzeugenden Mehrwert zu bieten.

UniLED

Hochwertige LED Beleuchtung

Schauraum & Shop: Prager Straße 10 A, 1210 Wien Tel. 0660/1502208
e-mail: office@uniled.at https://uniled.at

FLIESEN ZANKL GMBH

FLIESENLEGER - MEISTERBETRIEB

FLIESEN • MOSAIK • PLATTEN • MARMOR
VERLEGUNG • REPARATUR • VERKAUF

02243 / 37980 • fliesenzankl@aon.at

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

AM PLATZ Wohnung mieten?
Ja, aber schnell!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage – am Stadtplatz – im Zentrum Klosterneuburgs ist **ab Ende November 2018** bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ
Einzigartiges findet Stadt.

Abs.: 1. Klosterneuburger Tennisverein
1. KTV-Weg 1, 3400 Klosterneuburg
Österreichische Post AG, info.mail, Entgelt bezahlt

Mit freundlicher Unterstützung von

KLOSTER NEU BURG